Rheder Volkszeitung

# Bocholter-Borkener Volksblatt

Anholt-Isselburger Zeitung

Kreisblatt des Stadtkreises Bocholt
Amtlicher Anzeiger des Landratsamtes, von Bürgermeisterämtern und Ämtern des Kreises Borken.
Organ der Zentrumspartei

Geschäftsstellen: Bocholt, Realschulstraße 14. Fernspr.-Sammelnr. 3054. Rhede: J. Heinrichs. Anholt: W. Wolsing. Werth: Th. Barre. Verlagsort: Dortmund 1.

Nummer 214 | Freitag, den 3. August | Jahrgang 1928

## Die Gruppenverwaltung Bayern.

Allgemein ist es aufgefallen, daß an der Konferenz des Reichsverkehrsministers von Guérard und des Generaldirektors Dr. Dorpmüller mit den Vertretern der Reichstagsfraktionen kein Mitglied der Bayerischen Volkspartei teilgenommen hat. War keins von ihren Mitgliedern abkömmlich? Hatten sich alle so tief in Wald und Hochgebirge verkrochen oder bis über die Ohren in Meeressand eingebuddelt, daß es keinem möglich war, der rechtzeitig ergangenen Einladung Folge zu leisten? Oder ist man mit Absicht dieser Konferenz ferngeblieben, obwohl es sich um die Erörterung von Fragen handelte, die niemanden mehr angehen als die Bevölkerung Bayerns? Wie dem auch sei, die Nichtteilnahme eines Vertreters der Bayrischen Volkspartei gerade an dieser Konferenz berührt eigenartig. Immerhin darf man annehmen, daß man in dem von Eisenbahnkatastrophen so schwer heimgesuchten Bayern mit dem Ergebnis der Konferenz nicht unzufrieden sein wird; stellt es doch Maßnahmen für eine schnelle Modernisierung des süddeutschen und vor allen Dingen bayrischen Reichsbahnbetriebes in Aussicht.

★

In Bayern ist man stets mit nichts so schnell bei der Hand als mit Klagen darüber, daß man von Berlin vernachlässigt werde. Schelten auf die Zentralisation gehört jenseits des Mains zum guten Ton. Und zu dem, was man dort noch nicht verwunden hat, gehört auch die Einfügung der bayrischen Staatsbahnen in die Deutsche Reichsbahn. Tatsächlich hat aber nur ein deutsches Land ein wirklich großes Opfer bei der Gründung der Deutschen Reichsbahn gebracht, und das war Preußen, dessen Eisenbahnen das Rückgrat des preußischen Staates in der Vorkriegszeit waren. Preußen marschierte mit seinen Eisenbahnen an der Spitze, sowohl was die Größe ihres Netzes, den Zustand der Strecken und des rollenden Materials als auch die Ueberschüsse des Betriebes anlangte. Und nichts fiel dem Reisenden, der vor dem Kriege von Norddeutschland nach Bayern oder Württemberg fuhr, zunächst so in die Augen als der Unterschied in den Zuständen auf der Eisenbahn. Die Waggons für den Personenverkehr, die Bahnhöfe, die ganze Anlage der Strecken, alles war primitiver, und die Freundlichkeit der Beamten war sozusagen das einzige, was dem Norddeutschen in Süddeutschland als angenehmer Unterschied auffiel. Es war deutlich zu merken, daß die Bahnen in Bayern und Württemberg nicht im gleichen Verhältnis Ueberschußbetriebe waren wie die preußisch-hessischen Staatsbahnen, daß infolgedessen gespart wurde und die Aufwendungen für die Instandsetzung und Vervollkommnung des Streckennetzes und des gesamten Betriebes im Verhältnis ganz bedeutend geringer waren. Dann kam der Krieg und die Inflation mit ihrem Raubbau an der Substanz, und als die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft nach dem Abschluß des Dawes-Abkommens die deutschen Bahnen übernahm, da zeigte sich alsbald, daß die bayrischen Bahnen nicht nur keinen Ueberschuß mehr abwarfen, sondern ein Zuschußbetrieb waren. So muß denn auch jetzt noch ein erheblicher Teil der Kosten für die Modernisierung des bayrischen Bahnbetriebes aus Einnahme-Ueberschüssen bestritten werden, die auf den preußischen Bahnen erzielt werden. So sehr wir nun den Bayern zustimmen, wenn sie angesichts der sich häufenden Unglücksfälle in ihrem Lande energisch den Ruf nach Betriebssicherheit erschallen lassen, so sehr möchten wir doch auch der Erwartung Ausdruck geben, daß man in Bayern zu würdigen weiß, daß seine Bahnen zu einem erheblichen Teil mit nicht in Bayern erzieltem Betriebsgewinn in einen besseren Zustand versetzt werden. Der „Regensburger Anzeiger", das Blatt des Ministerpräsidenten Held, schießt jedenfalls kolossal daneben, wenn er in seinem Kommentar zu der Katastrophe von Dinkelscherben bemerkt, daß Bayern vom Norden hintangesetzt werde und die Kosten zu bezahlen habe.

★

In dem Blatt, dessen Verleger der bayrische Ministerpräsident ist, finden wir noch eine Bemerkung, die nicht ganz einwandfrei ist. „Man kann verhaften", heißt es da, „soviel man will: das System ist, in Bayern wenigstens, endgültig gerichtet." Wir haben auch an dem Reichsbahnsystem manches auszusetzen, wie noch unsere gestrigen Bemerkungen zu dem Dinkelscherbener Unglück dartaten. Aber der brave „Regensburger Anzeiger" übersieht doch, daß Bayern ja sein eigenes System hat, mag darin auch manches mit dem übrigen Reichsbahnsystem übereinstimmen. Denn Bayern hat ja durchgedrückt, daß es innerhalb der Reichsbahngesellschaft seine eigene, den bayrischen Bezirk umfassende Gruppenverwaltung behalten hat, die nach der Geschäftsordnung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft vom 1. Oktober 1924 unmittelbau unter der Hauptverwaltung steht und alle Angelegenheiten ihres Bereichs selbständig behandelt, die nicht wegen ihrer besonderen Bedeutung oder weil sie über ihren Geschäftsbereich hinauswirken können, von der Hauptverwaltung selbst zu erledigen sind. So hat tatsächlich die Reichsbahnverwaltung in Bayern fast garnichts zu sagen. Die Gruppenverwaltung Bayern hat alle organisatorischen Maßnahmen, so auch hinsichtlich der Dienstregelung, wie auch zahlreiche technische Fragen bisher vollständig selbständig bearbeitet und zum Teil stark abweichend von den Verhältnissen im übrigen Reiche geregelt. Aber man kann nicht sagen, daß diese von Bayern durchgedrückte „vollwirksame Dezentralisation" für die bayrischen Eisenbahnen sich vorteilhaft ausgewirkt hat. Nicht etwa freilich, weil sie zur Folge gehabt haben könnte, daß Bayern durch die Reichsbahn vernachlässigt worden sei. Denn dem Münchener Vertreter der „Kölnischen Zeitung" hat einer der höchsten Beamten der bayrischen Gruppenverwaltung, indem er sich dazu bekannte, daß er früher die Verreichlichung der bayrischen Bahnen bekämpft habe, die nachdrückliche Versicherung gegeben, daß die bayrischen Vertreter in Berlin jederzeit vollstes Verständnis und weitgehendes Entgegenkommen gefunden hätten und daß es durchaus falsch sei von einer Vernachlässigung Bayerns durch die Reichsbahn zu sprechen. Woran die bayrischen Bahnen leiden, das ist im wesentlichen die noch nicht überwundene Rückständigkeit aus der Zeit, als es noch bayrische Staatsbahnen gab. Und die Einrichtung einer eigenen Gruppenverwaltung für das nur 8300 Kilometer umfassende bayrische Eisenbahnnetz unter der Leitung eines Beamten im Range eines Staatssekretärs und die Unterteilung dieses Netzes in sechs Direktionsbezirke stellt eine Ueberorganisation dar, die einer ordnungsmäßigen Beaufsichtigung der Betriebs- und Verkehrsverhältnisse eher hinderlich als förderlich sein dürfte.

★

Das furchtbare Unglück von Dinkelscherben ist in mancher Beziehung sehr lehrreich für die Zustände der Reichsbahn in Bayern unter der eigenen Gruppenverwaltung. Da liefen mitten in dem beschleunigten Personenzug uralte Holzwagen vierter Klasse. Während die nach modernen Grundsätzen stärker gebauten Wagen, die auf die Lokomotive folgten, unversehrt geblieben sind, und ihre Insassen keinen Schaden erlitten haben, sind die drei folgenden Wagen leichter Bauart und alten Materials von den fünf Wagen des letzten Zugteils glatt zusammengedrückt worden. Aus diesen alten Wagen stammen die Toten und Verletzten. Diese Feststellung soll natürlich nicht bedeuten, daß eine gleiche Verwendung alter Wagen auf den außerbayrischen Strecken nicht vorkomme. Man sieht sie, wenn auch nicht gerade so veralteter Konstruktion wie in Bayern (und Württemberg), im Gegenteil leider noch allzu viel. Aber daß sie in dem Durchgangszug Stuttgart—Augsburg—München Verwendung fanden, spricht jedenfalls nicht für die Gruppenverwaltung Bayern. Solche veralteten Wagen, die man natürlich nicht in wenigen Jahren durch neue ersetzen kann, sollten nur noch auf ungefährlichen Nebenstrecken Verwendung finden. Wie aber sah es auf der Station Dinkelscherben aus? In der „Augsburger Postzeitung" wird mitgeteilt, daß es auf diesem Zweigbahnhof an einer großen Schnellzugstrecke kein Staatstelephon, keinen Fernsprechanschluß gibt. Um einen Arzt herbeizuholen, um die Sanitätswache zu alarmieren, mußte man erst zur Poststation laufen! Anderswo liest man, daß auf der Station auch keine Tragbahre zur Verfügung stand, daß man dort noch mit Handfeuerlöschgeräten arbeiten mußte. Ein Münchener Arzt, der in dem verunglückten Personenzug gefahren war, schildert in der „Münchener Post" die Schwierigkeiten des Hilfswerkes. Nichts sei zuerst für die dringendste Hilfe zur Verfügung gewesen. Er selbst sei zu den nahen Häusern geeilt, um Wasser und Leinwand zu holen. Eine Frau habe ihm ein frisch gewaschenes Hemd gegeben, mit dem er einem furchtbar verletzten Mann aus Augsburg den ersten Notverband anlegte. Ganz unglaublich nennt es der Arzt, daß der Eisenbahnsanitätswagen erst 2¾ Stunden nach dem Unglück, um 18 Uhr 50 Minuten, von Dinkelscherben nach Augsburg abgefahren wurde, mit dem gleichen Zuge, der auch die unverletzten Reisenden nach München brachte. Wenn Schwerverletzte auf dem Eisenbahntransport gestorben sind, müsse der Reichsbahn der schwere Vorwurf gemacht werden, daß sie nicht für rechtzeitigen Abtransport gesorgt habe. Dringend notwendig sei auch, daß in sämtlichen Wagen Verbandszeug mitgeführt werde; das war im Zuge nirgends vorhanden, sodaß die Bevölkerung mit Wäsche und Leinenzeug aushelfen mußte. Auch sei zunächst nirgends das so dringend nötige Wasser aufzutreiben gewesen, da in den Aborten des Zuges kein Wasser mitgeführt worden sei. Alles das sind Feststellungen, die der Gruppenverwaltung Bayern ebenso wenig zum Ruhme gereichen, wie die Tatsache, daß das schwere Unglück von Siegelsdorf nur darauf zurückzuführen ist, daß man der am Tage vor der Katastrophe erstatteten schriftlichen Meldung eines Lokomotivführers über den Mangel des Gleises keine sofortige Beachtung geschenkt hat.

★

Bei alledem bleibt noch manches zu sagen übrig, was die gesamte Reichsbahn angeht. Aber die Gruppenverwaltung Bayern weist doch so negative Spitzenleistungen auf, daß man es nur als im bayrischen Interesse und im Interesse des reisenden Publikums liegend bezeichnen kann, wenn Bayern möglichst bald auf diesen Rest eines Reservatrechtes verzichtet.

## Der Zug des Unheils.

### Ein Eisenbahnzusammenstoß in Südböhmen.

**50 Personen verwundet, davon 6 schwer.**

:: **Prag**, 1. August.

Heute abend 6 Uhr ereignete sich drei Stationen vor Budweis in Südböhmen aus bisher noch nicht festgestellter Ursache ein Zugzusammenstoß. Vermutlich infolge falscher Weichenstellung oder mangelhaften Funktionierens der Signalvorrichtungen fuhr der aus Grado kommende Schnellzug in der Station Bienendorf auf einen dort stehenden Personenzug auf. Der Schnellzug hatte verminderte Geschwindigkeit, und da der Lokomotivführer des Schnellzuges, der die Gefahr rechtzeitig bemerkte, die Bremse in Tätigkeit setzte, fuhr der Schnellzug nur in langsamem Tempo auf den Personenzug auf. Beide Lokomotiven wurden zertrümmert. Auch der Dienstwagen des Schnellzugs, der aus dem Gleise gehoben wurde, wurde stark beschädigt, ebenso der erste Personenwagen des Schnellzuges, der größtenteils mit Prager und Reichsdeutschen dicht besetzt war. In diesem wurde auch die größte Anzahl von Reisenden verletzt. Insgesamt wurden 35 Personen verwundet, davon drei schwer. Es wurde sofort vom Budweiser Bahnhof ein Hilfszug an die Unfallstelle entsandt, der den Verletzten die erste Hilfe brachte. Nach teilweiser Erledigung der Aufräumungsarbeiten wurde an den Schnellzug eine neue Lokomotive angekuppelt und die Reise mit mehrstündiger Verspätung fortgesetzt. Im Budweiser Krankenhaus liegen bis jetzt sieben verwundete Personen, von denen bei dreien am Aufkommen gezweifelt wird.

Die Stadtbahndirektion Prag-Süd meldet: Heute um 18 Uhr überfuhr in der Station Bienendorf der Zug Nr. 2 das Signal „langsam fahren" und stieß mit dem Personenzug 910 zusammen, der in der Station Bienendorf wartete. Die Lokomotive sowie die Waggons wurden infolge des Zusammenstoßes stark beschädigt. Etwa 50 Personen wurden leicht verletzt. Die Verletzungen sind größtenteils durch herabfallendes Gepäck verursacht worden. Sechs Personen wurden schwer, niemand indes tödlich verletzt. Die Verletzten wurden sofort von zwei Aerzten behandelt. Aus Budweis wurde ein Hilfszug und ein Sanitätsauto nach Bienendorf dirigiert. Die Störung auf der Strecke wurde innerhalb vier Stunden beseitigt.

★

### Eisenbahnunfall auf dem Hauptbahnhof von Köslin.

:: **Köslin**, 1. Aug. Heute abend gegen 7,15 Uhr fuhren bei dem Hauptbahnhof Köslin zwei Rangierabteilungen in einer Weiche zusammen. Vier Fischerwagen und ein fahrbarer Kran wurden aus den Schienen geworfen. Der Kran stürzte die Böschung herab und zerriß die Lichtleitung, sodaß der größte Teil des Bahnhofs ohne Licht war. Der angerichtete Materialschaden ist nicht erheblich. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht geklärt.

★

### Entgleisung eines französischen Sonderzuges.

:: **Paris**, 2. Aug. Auf dem Bahnhof von Le Mans ist heute vormittag ein von Paris kommender Sonderzug, in dem sich Schüler auf dem Wege zur See befanden, entgleist. Nach den bisher vorliegenden Meldungen wurden sechs Personen getötet und zwar zum größten Teil Postbeamte, die sich im Gepäckwagen befanden. Verletzt wurden im ganzen 11 Personen; davon mehrere schwer. Die Lokomotive und der Tender sprangen bei der Einfahrt in den Bahnhof aus den Schienen und kippten um. Drei Postwagen und ein Personenwagen wurden ineinandergeschoben. Der Materialschaden soll außerordentlich groß sein. Der Verkehr ist jedoch nur auf einer Strecke unterbrochen.

★

### Zugentgleisung bei Turin.

:: **Rom**, 1. Aug. Aus noch unbekannten Gründen stürzte bei Turin eine elektrische Kleinbahn um. Der Zugführer und der Maschinist wurden getötet. Von den Passagieren wurden einige leicht verletzt.

### 31 Personen bei einer Feuersbrunst ums Leben gekommen.

)( **Mailand**, 2. August. **Das Dorf Conturella in Süditalien wurde durch eine Feuersbrunst schwer heimgesucht. Etwa 100 Häuser sind völlig niedergebrannt und mehrere 100 Personen obdachlos. Soweit bisher feststeht, sind 31 Personen in den Flammen umgekommen. Die Zahl der Verletzten ist sehr groß. Den Feuerwehren aus den umliegenden Ortschaften gelang es, nach mehrstündiger Tätigkeit ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhindern. Das Feuer ist, wie man vermutet, durch Selbstzündung infolge der gegenwärtigen Hitzewelle entstanden.**

### Schweres Bergwerksunglück in Südafrika.

:: **London**, 2. August. Auf der City Doep-Grube in den Witwatersrand-Feldern in Südafrika wurden nach Berichten aus Johannisburg durch niedergehende Gesteinsmassen 13 Bergleute, zwei Europäer und 11 Eingeborene, getötet. Ein Europäer und sieben Eingeborene werden noch vermißt. Es besteht jedoch keine Hoffnung, sie noch lebend zu bergen.

### Neun Tote bei einem Bauunfall.

⊠ **St. Catherines** (Ontario), 1. Aug. Beim Emporziehen eines stählernen Schleusentores durch einen Kran am Ufer des Newelland-Kanals versagte plötzlich ein Kranhebel und das 500 Tonnen schwere Tor stürzte in die Tiefe. Neun Arbeiter wurden erschlagen, etwa 30 trugen mehr oder minder schwere Verletzungen davon.

### Taifunverheerungen in Japan.

:: **London**, 2. August. Die Umgebung von Tokio ist in den letzten drei Tagen von einem schweren Taifun heimgesucht worden, durch den zahlreiche Brücken weggerissen wurden und mehrere zunächst einstürzten. Der Schaden beläuft sich nach den bisherigen Schätzungen auf etwa 50 Millionen Mark. Mehr als 20 Personen sollen nach den bisherigen Schätzungen ihr Leben verloren haben. In Tokio stehen etwa 1000 Häuser unter Wasser.

## Hugenberg und Lambach.

Von unserer Berliner Redaktion.

**Berlin**, 2. August. (Drahtb.)

Als vor zwei Tagen vom „Jungdeutschen" die Meldung verbreitet wurde, der Angestelltenausschuß Westfalen-Nord habe den Antrag auf Ausschluß Hugenbergs aus der Deutschnationalen Volkspartei gestellt, setzte der Landesverband Westfalen-Nord der Deutschnationalen Volkspartei die Dementiermaschine in Bewegung und warf dem „Jungdeutschen" vor, er habe eine tendenziöse Falschmeldung verbreitet, denn beim Angestelltenausschuß der Deutschnationalen Volkspartei und dem Vorsitzenden des Angestelltenausschusses Westfalen-Nord sei von einer Einberufung einer Versammlung nichts bekannt. Der „Jungdeutsche" behauptet nun, dies Dementi des Landesverbandes sei falsch. Er, der „Jungdeutsche", sei nicht gewissenlos genug, um Meldungen zu bringen, für die er nicht Unterlagen besitze. Wörtlich heißt es dann im „Jungdeutschen":

„In unserer Hand befindet sich das aus Minden in Westfalen vom 30. Juli 1928 datierte Schreiben „An die Herren Vertreter der Angestelltenausschüsse der Deutschnationalen Volkspartei im Wahlkreis Westfalen-Nord", in dem die Angestelltenausschüsse aufgefordert werden, ihre Vertreter zu einer Vertretersitzung zu entsenden, die über den Antrag des Ausschlusses des Abgeordneten Hugenberg aus der Partei beschließen soll. Wir behalten uns die Veröffentlichung dieses Schreibens für den Fall vor, daß der Landesverband aufs neue die Wahrheit entstellen sollte."

Angesichts dieser klaren Sprache des „Jungdeutschen" dürfte kaum daran zu zweifeln sein, daß tatsächlich ein Antrag auf Ausschluß des Abg. Hugenberg aus der Partei gestellt worden ist. Man wird nunmehr abzuwarten haben, wie sich der Landesverband Westfalen-Nord aus der Klemme ziehen wird. Wie im übrigen Vertrauens- und Mißtrauenskundgebungen inszeniert werden, beweist die „Deutsche Werkgemeinschaft", ein Blatt, das von den deutschnationalen Werkgemeinschaften herausgegeben wird. In Nummer 31 dieses Organs, die auf den 15. August vordatiert ist, befindet sich ein Artikel über den Ausschluß Lambachs aus der Partei. Darin ist folgende interessante Stelle enthalten:

„Die Partei hat inzwischen bei allen Stellen, die sich zu Lambach bekennen, rechtskräftig nachgefaßt und hat das Arbeitsamt der Deutschnationalen Studentenschaft zu einer Kundgebung zum Fall Lambach veranlaßt, die sich mit Bestimmtheit gegen das republikanische Bekenntnis Lambachs wendet."

Hieraus sieht man, wie Hugenberg seine Gewalt ausnützt. Ob sich allerdings die Parteiangehörigen eine solche Diktatur gefallen lassen, ist eine andere Frage.

# Die nahende Katastrophe im Osten.

## Die Erregung in den Grenzgebieten.

# Schneidemühl, 2. Aug. Zu den beunruhigenden Meldungen über die polnischen Truppenverschiebungen in Pommerellen kann noch folgendes mitgeteilt werden: Eine amtliche Erklärung ist bis jetzt weder von deutscher noch von polnischer Seite erfolgt. Von polnischer Seite werden nach wie vor die beunruhigenden Nachrichten, die zuerst von der „Weichsel-Zeitung" verbreitet wurden, bestritten. In der Bevölkerung Marienwerders, Deutsch-Eylaus und der anderen deutschen Grenzorte herrscht nichtsdestoweniger eine außerordentlich starke Erregung über die angeblichen polnischen Maßnahmen, deren Zweck man noch nicht durchschauen kann. Ebensolche Erregung herrscht in der deutschen Bevölkerung in Pommerellen, denn hier wirkt sich die innerpolitische Krise noch besonders aus. Ueber den Zweck der Manöver sind folgende Versionen möglich: 1. Das Manöver richtet sich gegen Deutschland und Danzig. 2. Die Truppen werden versandt, um Pilsudskis innerpolitische Machtpläne zu verwirklichen. 3. Die Manöver richten sich gegen Litauen. Die erste Möglichkeit ist ganz unwahrscheinlich. Es laufen zur Zeit sowohl in Marienburg, Deutsch-Eylau usw. wie auch an der anderen Seite des Korridors in der Grenzmark Posen — Westpreußen Gerüchte um, daß polnische Truppen bereits die Grenze überschritten hätten oder überschreiten würden. Diese Meldungen entbehren jeder Grundlage. Im Gegenteil, soweit man bis jetzt in Erfahrung bringen konnte, scheint es, als ob Polen seine Truppen von der pommerellischen Grenze fortzieht und an der anderen Seite des Korridors zusammenballt. Dieser Umstand deutet eher darauf hin, daß die Truppen an die litauische Grenze weiter geleitet werden. Den Ausnahmezustand, der von Deutsch-Eylau aufs neue bestätigt wird, erklärt man damit, daß Polen versuchen wolle, die Truppenbewegungen Deutschland gegenüber zu vertuschen. Befürchtungen, daß Polen Deutschland gegenüber etwas unternimmt, erscheinen aber grundlos.

★

## Litauische Besorgnis.

× Kowno, 1. Aug. „Lietuvos Aidas" betont erneut, daß die litauische Note an den Völkerbund durchaus begründet gewesen sei. Im Bezirk von Swenziany, in der Nähe der Demarkationslinie, würden in den nächsten Tagen, wie von dort eingetroffene Meldungen besagten, drei polnische Infanterie-, ein Kavallerie- und zwei Regimenter der schweren Artillerie erwartet. Die Großmächte sollten nicht in Litauen, sondern in Warschau einen Schritt unternehmen.

★

## Um die polnischen Truppenbewegungen.

÷ Königsberg, 2. Aug. In einer Besprechung der militärischen und politischen „Manöver" Polens gegenüber Litauen behauptet die „Ostpreußische Zeitung" zu wissen, daß Mitte August rund um Wilna vier voll ausgerüstete polnische Divisionen stehen würden, verstärkt durch das aktive Militär Polens, Grenzschutzbrigaden, Pilsudskis illegaler Leibgarde und Legionäre. Man könne sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Westmächte und damit der Völkerbund kaum einen Finger krumm machen würden, wenn Polen gegen Litauen zum Angriff schreiten würde. Aus Ersparnisgründen, so wolle man glauben machen, seien die Herbstmanöver in Ostpreußen abgesagt worden. Der wahre Grund für diese Maßnahmen sei politischer Art, da Stresemann den Frieden wolle. Es sei aber zu befürchten, daß Deutschland eines Tages bei all den Manövern im Osten den Flurschaden zu bezahlen haben werde. Gegenüber diesen Behauptungen teilt ein Redaktionsmitglied der „Königsberger Allgemeinen Zeitung", das sich nach Deutsch-Eylau begeben hat, um sich über die Gerüchte von polnischen Truppenkonzentrationen zu unterrichten, mit, daß die Lage an der Grenze wesentlich ruhiger sei, als die Aussagen polnischer Ueberläufer dies erwarten ließen. Außergewöhnliche Erscheinungen seien nicht zu bemerken. Auch der kleine Grenzverkehr und die Erteilung von Pässen nach Polen hätten keine Aenderung oder gar Unterbrechung erlitten. An amtlichen Stellen sei von Ueberläufern nichts bekannt. Der Bahnhof von Deutsch-Eylau biete das gewohnte ruhige Bild. Auch Reisende hätten nichts Auffälliges im Korridor bemerkt. Uebereinstimmend werde berichtet, daß allerdings in der Posen'schen Gegend und auch in der Gegend von Graudenz Truppentransporte bemerkt worden seien. Man glaube aber, daß es sich nur um normale Manöver handele. Es sei auch nichts von dem Verbot bekannt, nach dem die Einwohner der im Manövergebiet liegenden Orte ihre Häuser nach 10 Uhr abends nicht mehr verlassen dürfen. Zum Schluß stellt das Blatt fest, diese Tatsache lediglich vermerkt zu haben, um ein objektives Bild zu geben. Die Nachprüfung über Art und Zweck der polnischen Manöver sowie Truppenverschiebungen müsse berufenen Stellen vorbehalten bleiben. Was aber die Stimmung an der Grenze anbelange, so habe die Bevölkerung auch in den breitesten Schichten nicht den Eindruck, daß ein Grund zu besonderer Beunruhigung vorliege.

---

## Französisch-italienischer Grenzzwischenfall.

— Paris, 2. Aug. „Matin" berichtet aus Annecy, daß zwei französische Touristen, ein Hotelbesitzer und ein Postbeamter, einen Ausflug nach dem Großen St. Bernhard machten und nach Ueberschreitung der italienischen Grenze von zwei italienischen Milizsoldaten angehalten wurden, die dem Postbeamten erklärten, daß er mit einem Photoapparat die Grenze nicht betreten dürfe. Der Hotelbesitzer griff ein und soll Aeußerungen getan haben, die von den Milizsoldaten als Beleidigung für Mussolini aufgefaßt wurden. Beide Touristen wurden festgenommen und nach Aosta geführt. Nach einer Vernehmung konnte der Postbeamte wieder die Grenze passieren, während der Hotelbesitzer trotz der Intervention des französischen Konsuls in Haft behalten wurde.

## Die Reise Kelloggs nach Paris.

— Washington, 1. Aug. Staatssekretär Kellogg kündigte heute an, daß er am 18. ds. Mts. an Bord des Dampfers „Jule de France" nach Paris abreisen werde, um an der Unterzeichnung des Kriegsächtungspaktes teilzunehmen. Nach den vorläufigen Dispositionen wird er am 4. September mit dem Dampfer „Leviathan" die Rückreise nach Amerika antreten. Der Staatssekretär beabsichtigt nicht, sich in Paris auf irgendwelche Besprechungen über anderweitige internationale Fragen einzulassen.

### Kellogg über die Antikriegspaktverpflichtung der Vereinigten Staaten.

:: Newyork, 2. August. „New York Times" meldet aus Washington, der Staatssekretär Kellogg sei über die Bemerkung Chamberlains befragt worden, in der der britische Außenminister im Unterhaus die Hoffnung aussprach, die Vereinigten Staaten werden im Notfalle den Antikriegspakt aktiv unterstützen. Kellogg wiederholte, daß der Vertrag die Vereinigten Staaten in keiner Weise in europäische Angelegenheiten hineinziehe und daß für die Vereinigten Staaten keinerlei Verpflichtung bestehe, sich kriegerisch zu beteiligen.

## Eine Denkschrift über die Durchführung des Anleiheablösungsgesetzes.

÷ Berlin, 2. Aug. Im Zusammenhang mit dem Ermittlungsverfahren wegen betrügerischer Anleihealtbesitzanmeldungen wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, es sei unzutreffend, daß Mängel des Gesetzes die Zuerkennung von Auslosungsrechten an Gläubiger, denen nach den Absichten der Gesetzgebung Auslosungsrechte nicht gewährt werden sollten, notwendig machten. Daß das Reich durch ungerechtfertigte Anträge auf Auslosungsrecht in großem Ausmaße geschädigt sei, ist, so heißt es weiter, nach dem bisherigen Ergebnis der Ermittlungen nicht begründet. Den mit der Prüfung der Altbesitzanträge beauftragten Behörden standen umfassende Kontrollmöglichkeiten zur Verfügung, die eine ungerechtfertigte Zuerkennung von Auslosungsrechten in erheblichem Umfange ausschlossen. Das Reichsfinanzministerium beabsichtigt, dem Reichstage eine Denkschrift über die Durchführung des Anleiheablösungsgesetzes vorzulegen.

## Kleine Nachrichten.

### Das Gnadengesuch für Oberstaatsanwalt Dr. Frieders abgelehnt.

# Weimar, 2. Aug. Das thüringische Staatsministerium hat, wie dem „Berliner Tageblatt" berichtet wird, beschlossen, die von und für den ehemaligen Oberstaatsanwalt Dr. Frieders eingereichten Gnadengesuche, auch das vom Landtag überwiesene, abzulehnen.

### Masaryks Besuch bei Stresemann.

⊙ Prag, 1. August Der Präsident der Republik stattete heute mittag in Karlsbad dem deutschen Reichsminister des Aeußern Dr. Stresemann einen Besuch ab.

### Rücktritt des Vorsitzenden der belgischen Kammer.

= Brüssel, 2. Aug. Der Vorsitzende der Kammer, Brunet, hat in einem Schreiben an den Vizepräsidenten der Kammer sein Amt und sein Abgeordnetenmandat niedergelegt. (Brunet vertritt den Wahlkreis Namur.) Die Nachricht verursachte in den Wandelgängen der Kammer großes Aufsehen. Die Gruppe der radikalen Linken hat Brunet in einem Brief ihre lebhafte Sympathie ausgesprochen und ihn gebeten, auf seinen Beschluß zu verzichten. Ministerpräsident Jaspar tat das gleiche.

### Besprechungen des Botschafters von Hoesch mit Briand.

⊠ Paris, 2. Aug. Der deutsche Botschafter von Hoesch hatte gestern mit dem Generalsekretär im Außenministerium Berthelot und heute mit dem französischen Außenminister Briand, der für einige Tage aus seinem Urlaub nach Paris zurückgekehrt ist, längere Unterhaltungen, die verschiedene zwischen Deutschland und Frankreich und auf dem Gebiete der internationalen Politik schwebende Fragen zum Gegenstand hatten.

### Brotkarten in Rußland.

)) Kowno, 2. August. Wie aus Omsk gemeldet wird, sind dort mit dem Verbrauch der Getreidevorräte aus dem vorigen Jahre wieder Brotkarten eingeführt worden, die den Brotverbrauch bis zur neuen Ernte regeln sollen. Es ist die Zusicherung gemacht worden, daß die Brotkarten mit der neuen Ernte wieder aufgehoben werden sollen.

### Mehrere Obregon-Mörder?

● Newyork, 2. Aug. Nach einer Meldung aus Mexiko-Stadt wurde am Donnerstag die Sektion der Leiche des ermordeten Obregon vorgenommen. Die Leiche wies 13 Einschüsse vorr. Da aber die Pistole des Mörders Toral nur 10 Kugeln fassen kann, so muß noch eine andere Person auf Obregon geschossen haben. Die Polizei ist der Ansicht, daß ein halbes Dutzend Verschwörer auf dem Festmahl gewesen sei mit dem Vorsatz, Obregon zu töten.

## Die Untersuchung des Falles Jakubowski.

-!- Berlin, 2. August. Der Berliner Kriminalrat Gennat, der im Auftrage des Untersuchungsrichters beim Landgericht Neustrelitz die neuen Ermittlungen im Falle Jakubowski führt, hat jetzt das Studium der Akten beendet. Gestern ist er zusammen mit Kriminalkommissar Träger vom Polizeipräsidium Berlin, und zwei anderen Beamten des Morddezernats nach Mecklenburg gefahren. Die neuen Untersuchungen am Tatort Palingen und die Zeugenvernehmungen werden jetzt beginnen. Neben der neuen Voruntersuchung gegen die drei verhaftet gewesenen, aber wieder freigelassenen Landarbeiter, nimmt, so meldet die „Vossische Zeitung", die Vorbereitung des Wiederaufnahmeverfahrens für den hingerichteten Jakubowski ihren Fortgang. Auf Grund der Vollmacht der Eltern Jakubowskis haben Rechtsanwalt Dr. Brandt-Berlin und Dr. Koch-Schönberg (Mecklenburg) Akteneinsicht bei dem Landgericht Neustrelitz beantragt, um das Wiederaufnahmegesuch begründen zu können.

## Die Zustände in der Strafanstalt Gollnow.

● Berlin, 2. Aug. Eine Berliner Zeitung brachte vor einiger Zeit unter der Ueberschrift „Eigenartige Gefängnishygiene, Die Zustände in der Strafanstalt Gollnow, Material für die Reform des Strafvollzuges", lebhafte Beschwerden über den Anstaltsarzt und die Anstaltsverwaltung, sowie über ihr Verhalten den tuberkulosekranken Gefangenen gegenüber. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst hierzu mitteilt, hat das Justizministerium die Behandlung tuberkulosekranker Gefangener in der Strafanstalt Gollnow eingehend nachgeprüft. Soweit die Einzelfälle sich haben feststellen lassen, hat sich ergeben, daß die gegen den Anstaltsarzt und die Anstaltsverwaltung in Gollnow erhobenen Vorwürfe nicht berechtigt sind. Ganz allgemein ist hervorzuheben, daß der dortige Arzt als besonders zuverlässig und erfahren gerade auf dem Gebiete der Behandlung tuberkuloser Kranker bekannt ist und nichts versäumt, was hinsichtlich der Unterbringung, Behandlung und Versorgung der Kranken, der Desinfektion der von ihnen benutzten Räumlichkeiten und Kleidungsstücke und endlich hinsichtlich ihrer Trennung von Gesunden erforderlich ist.

---

# Das Unglück von Dinkelscherben.

## Der unbekannte Tote festgestellt.

-l- München, 2. August. Nunmehr ist die letzte, bisher noch unbekannte Leiche, rekognosziert worden. Es handelt sich um Oskar Löhrl, Pfarrer aus Westheim bei Schwäbisch-Hall, Oberamt Hall. (Nach der in einer Augsburger Meldung gegebenen Personalbeschreibung — grauer Schnurbart, rehbrauner Anzug — dürfte es sich bei diesem Toten nicht um einen katholischen Geistlichen handeln). Von den Verletzten befinden sich noch 10 in Lebensgefahr. Doch hoffen die Aerzte, alle heilen zu können, sodaß sich die Zahl der Todesopfer wahrscheinlich nicht mehr erhöhen dürfte. Die Eisenbahnstrecke bei Dinkelscherben ist wieder hergestellt, und der Verkehr konnte nach beiden Richtungen wieder aufgenommen werden. Die unversehrt gebliebenen oder nur leicht beschädigten Wagen des Unglückszuges sind abgeschleppt. Eine größere Anzahl von Eisenbahnarbeiter bemüht sich, die umgestürzte Lokomotive und die beiden zertrümmerten Wagen mit Hilfe von Kränen zu heben.

★

## Was der Weichensteller sagt.

(!) Augsburg, 2. August. Der unglückselige Weichensteller Hübler, der die Weiche falsch gezogen haben soll, ist 40 Jahre alt und gilt in ganz Dinkelscherben und auch bei seinen Vorgesetzten als nüchterner, pflichtgetreuer Beamter. Seine Frau liegt seit Wochen im Krankenhaus. Die 84jährige Großmutter und die 16jährige Tochter führen den Haushalt und betreuen sein zehnjähriges Mädel. Nach den Angaben passieren tagsüber 70 Züge die kleine Station Dinkelscherben. Am Unglückstage hatte Hübler, der vor dem Kriege Maurer war und als Kriegsbeschädigter nach Friedensschluß zur Bahn kam, von 6 Uhr früh bis 16 Uhr nachmittags, und weiterhin nach dem Unglück noch bis 20 Uhr Dienst. Nach seiner Schilderung hat sich der Zusammenstoß so abgespielt:

Der beschleunigte Personenzug 911 war abgeläutet. Ich meldete dem diensttuenden Beamten: „Fahrstraße im Geleis 3 gestellt und Schlüssel am Brett." Wenn die Weiche nicht in Ordnung ist, kann der Schlüssel nicht herausgezogen werden. Da der Schlüssel am Brett hing, nahm Hübler an, daß die Weiche intakt war. Vom Fahrdienstleiter kam dann der Befehl, die Einfahrt in Geleis 3 zu ziehen. Er zog sie. Sie funktionierte ganz wie sonst, nicht leichter und nicht schwerer. Als Hübler die Schranke schloß, bemerkte er plötzlich die falsche Weichenstellung, also Ablenkung auf Geleis 4, auf dem der Güterzug hielt. Er versuchte noch, die Weiche umzustellen. Es war aber nicht mehr möglich. Der Zug brauste schon heran. Hübler winkte noch und schrie den Bahnarbeitern — 10 bis 12 Leuten — die auf dem Geleis 4 beschäftigt waren, warnende Worte zu. Die Arbeiter konnten noch rechtzeitig beiseite springen und sich retten, sonst wären sie ebenfalls Opfer der Katastrophe geworden.

Hübler ist der festen Ueberzeugung, daß es den Fachmännern gelingen wird, seine Unschuld zu beweisen.

★

## Keine Einberufung des Reichstages.

◆ Berlin, 2. Aug. Zu dem Antrag des nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Dr. Frick, den Reichstag aus Anlaß der Eisenbahnkatastrophen sofort einzuberufen, erfährt das Nachrichtenbüro des V. D. J., daß der Abg. Frick so wenig wie die Nationalsozialisten auf Grund der Geschäftsordnungsbestimmungen berechtigt sind, solch einen Antrag zu stellen, da die Nationalsozialisten keine Fraktionsstärke haben. Außerdem müßte nach der Verfassung ein Antrag auf Einberufung des Reichstages von mindestens einem Drittel der Reichstagsabgeordneten gestellt werden, und nur der Reichspräsident wäre allein berechtigt, ohne weiteres den Reichstag zusammenzurufen. Ferner liegt für den Reichstag, wie das Nachrichtenbüro weiter hört, auch keine sachliche Notwendigkeit vor, sofort zusammenzutreten, weil die Vertreter der Fraktionen bereits mit dem Reichsverkehrsministerium und der Reichsbahndirektion über die Eisenbahnkatastrophen und die Mittel zu ihrer Beseitigung verhandelt haben. Reichstagspräsident Loebe, der morgen nach Berlin zurückkehrt, dürfte Herrn Frick mitteilen, daß sein Antrag in gar keiner Weise den geschäftsordnungsmäßigen Vorschriften entspricht. Es ist nicht anzunehmen, daß der Reichstag vor dem November seine Plenarberatungen wieder aufnimmt.

---

# Iwan Kutisker übertroffen.

## Strafverfahren wegen Vermögensverschiebung.

Wiesbaden, 1. Aug. Gegen den ehemaligen Generaldirektor, Aufsichtsratsvorsitzenden und Großaktionär der Chemischen Fabrik vormals Goldenberg, Germont u. Co., Dr. Oskar Neuberg, der in Wiesbaden gewohnt, sich vor zwei Jahren nach Spanien begeben hat und heute in Montpellier (Frankreich) in einem herrlichen Schloß wohnt, schwebt ein Strafverfahren, namentlich wegen Betrugs, dann wegen Verstoßes gegen aktienrechtliche Vorschriften des Handelsgesetzbuches, mit dem sich die Staatsanwaltschaft Wiesbaden und ein eigens dazu beauftragter Untersuchungsrichter seit 1½ Jahren zu befassen hat.

Diese „Neuberg"-Affäre stellt die Iwan-Kutisker-Affäre bedeutend in den Schatten. Neuberg wird vorgeworfen, wesentliche Werte der Chemischen Fabrik Winkel, deren Verwaltung in Wiesbaden, Mainzerstraße, sich befand, vor allem während des Ruhrkampfes für sich ins Ausland, namentlich nach Holland, allein hier an eine Stelle 8 Millionen Reichsmark, verschoben zu haben. Durch die umfangreichen Verschiebungen des Neuberg haben sämtliche Aktionäre der Goldenberg-Fabrik, deren Aktien vor dieser Verschiebung hoch im Kurse standen, alles verloren. Das Werk selbst ist heute stillgelegt; viele Hunderte von Arbeitern mit ihren Familien und langjährige Beamte der Fabrik sind durch diese großangelegten Betrügereien des Dr. Neuberg brot- und mittellos geworden. An den dem Dr. Neuberg persönlich gehörenden wertvollen Grundbesitz in Wiesbaden konnte man nicht mehr heran, der war rechtzeitig bereits Verwandten übereignet worden. Auf Grund alles dieses wurde Neuberg vor einiger Zeit, als er sich in Paris aufhielt, infolge eines Auslieferungsbegehrens der deutschen Behörde festgenommen. Gegen die Festnahme legte Neuberg Beschwerde ein und ließ ein halbes Dutzend Rechtsanwälte, darunter zwei Senatoren, aufmarschieren, welche die Unzulässigkeit des deutschen Auslieferungsbegehrens in längeren Ausführungen darzutun sich anschickten und vor allem betonten, daß „Dr. Neuberg eine Persönlichkeit sei, die sich besonders während des Ruhrkampfes als Freund Frankreichs erwiesen habe!" — Das Auslieferungsbegehren verfiel daraufhin der Abweisung, und Dr. Oskar Neuberg kehrte in sein Schloß nach Montpellier zurück. Zurzeit soll er in Trouville Kurgast sein.

Die deutsche Behörde sieht die Ablehnung ihres Antrages als nicht stichhaltig an. Die Verhandlungen darüber schweben noch. Hoffentlich wird die französische Regierung nunmehr dem Auslieferungsbegehren der deutschen Behörden stattgeben.

---

# Von Nah und Fern

## Der Rundfunk-Fernseher mit dem beweglichen Bild.

Leipzig, 2. Aug. Prof. Dr. Karolus, der Physiker der Leipziger Universität, dem sein Verfahren zur Fernübertragung von Bildern Weltruhm verschafft hat, ist jetzt dazu gelangt, unter Verwendung von wesentlichen Elementen der genannten Errungenschaft auch das Problem des Fernsehens seiner Lösung zuzuführen. Wie man hört, beabsichtigt Karolus, nach dem überzeugenden Verlauf seiner Laboratoriumsversuche, seine neueste Erfindung demnächst vor einem größeren Kreise von deutschen Wissenschaftlern und Technikern in Berlin zu demonstrieren.

★

Das Problem des Fernsehens, also der Möglichkeit, bewegliche Bilder zu übertragen, ist bisher bei allen Erfindern im Stadium des Laboratoriumsversuchs stecken geblieben. Außer Karolus arbeiten noch eine ganze Reihe von Technikern an der Herstellung einer solchen Apparatur, die für die Fernübertragung von Bildern den gleichen Fortschritt bedeuten würde, wie es der Weg von der Photographie zur Kinematographie war. Es gibt heute zwar bereits grundsätzliche Lösungen des Problems, aber der billige und leicht zu handhabende Fernempfänger für bewegte Bilder, den die Praxis braucht, fehlt noch. Man darf vielleicht hoffen, daß die neue Erfindung von Karolus diesen Wunsch des Publikums, einen Rundfunkfernseher zu erhalten, befriedigt.

★

### Hochzeit des Sohnes von Gerhart Hauptmann.

× Berlin, 1. Aug. In Gerhart Hauptmanns Sommerheim bei Saßnitz auf Rügen vermählte sich heute sein Sohn Benvenuto Hauptmann mit der zwanzigjährigen Prinzessin Elisabeth Hermine Auguste Viktoria zu Schaumburg-Lippe. Die kirchliche Trauung vollzog der langjährige Freund des Hauptmannschen Hauses, Pastor Gustavs von Hiddensee. Von den Familienangehörigen der Braut wohnte ihr Bruder, der einstmals regierende Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe, mit seiner Gemahlin der Hochzeit bei. Unter den geladenen Gästen waren u. a. zu bemerken: Siegfried v. Kardorff mit seiner Gattin Katharina v. Kardorff-Oheimb, Graf Coudenhove, Graf Henckel, Björn Björnson, Eugen d'Albert, Viktor Hahn, der Verleger Gerhart Hauptmanns, S. Fischer, Hermann Stehr und Wilhelm Bölsche. Auch die Söhne Gerhart Hauptmanns aus erster Ehe waren bei der Feier zugegen.

### Bei lebendigem Leibe im Auto verbrannt.

△ Halle, 2. Aug. Mittwoch abend ereignete sich auf der Landstraße Berlin—Halle, unweit des Gasthauses „Grüne Tanne" bei Zöberitz, ein schwerer Autozusammenstoß. Dort hatte am Nachmittag ein Lastkraftwagen eine Panne gehabt, so daß er in der Nacht auf der Straße liegen bleiben mußte. Der Wagen war schlecht beleuchtet. Die mit der Bewachung betrauten Leute schliefen. Gegen 10 Uhr kam ein Personenwagen der Firma Mohr-Halle und fuhr mit solcher Wucht auf den Lastwagen auf, daß der Benzinbehälter explodierte. Während es dem Mitfahrenden gelang, rechtzeitig abzuspringen, wurde der Führer Leopold aus Halle von dem Motor des Personenwagens festgeklemmt und verbrannte bei lebendigem Leibe.

### Ein schwerer Autounfall.

⊠ Bern, 2. Aug. Ein kleiner aus der Richtung Vesenez kommender Peugeot-Wagen wollte vor Bern mehrere andere Automobile überholen und benutzte zu diesem Zweck die linke Straßenseite. Dabei prallte der Wagen mit einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Automobil zusammen, das von Juteo Tscheng, dem Sohn des chinesischen Gesandten in Paris, gesteuert wurde. Unter der Wucht des Zusammenstoßes gingen beide Wagen vollständig in Trümmer. Der Führer des Peugeot-Wagens, der 60jährige Engländer Stanley Gerald Hoolle, seine Frau und ein bei ihm zu Besuch weilendes Fräulein Mackay wurden mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus übergeführt. Der Zustand von Fräulein Mackay ist sehr ernst. Sie hat einen Schädelbruch erlitten und es sind ihr beide Beine gebrochen worden. Hoolle erlitt schwere Wunden am Kopf, seine Frau wurde an beiden Beinen verletzt. Der junge Chinese erlitt durch Glassplitter an den Händen und im Gesicht Verletzungen.

### Verhaftung eines Doppelmörders.

◇ Danzig, 2. Aug. Der polnische Saisonarbeiter Josef Laskawski, der in der Nacht zum vergangenen Sonntag das Ehepaar Strunk in Klein-Zünder mit einem Rasiermesser ermordet hat, ist, wie die Danziger Blätter melden, in der vergangenen Nacht in seinem Heimatort Warschkau (Kreis Neustadt) von zwei polnischen Grenzpolizeibeamten festgenommen worden. Es ist anzunehmen, daß Laskawski von den polnischen Gerichten abgeurteilt werden wird.

### Schweres Autounglück in Schweden.

◇ Malmö, 1. Aug. Ein Personenauto, das unterwegs von Gotenburg nach Malmö war, stürzte in einen Fluß. Die vier Insassen kamen ums Leben.

## Die Herausgabe des neuen hiesigen Adreßbuches.

Im Verlage des Siegerland Druckerei und Verlags-G. m. b. H., Betzdorf, in Verbindung mit der Firma J. & A. Temming, Bocholt, erscheint demnächst das neue hiesige Einwohnerbuch. Eine Neuausgabe war schon lange ein Bedürfnis und erscheint gerade nach den vielfachen Veränderungen und Umstellungen der letzten Jahre sehr wünschenswert, ja notwendig im allgemeinen, besonders im wirtschaftlichen Interesse, so daß die Neuauflage von Behörden und Privaten, zumal aber von der Geschäftswelt freudig begrüßt und unterstützt werden wird. Das Buch ist geeignet und berufen, neue Bezugs- und Absatzmöglichkeiten zu erschließen, indem es einen zusammenfassenden Ueberblick über Industrie, Handel und Gewerbe, öffentliche Einrichtungen, Kassen und Behörden gibt, sowie alle Privatadressen vermittelt. Die Bearbeitung durch den Verlag Siegerland Druckerei und Verlag G. m. b. H., Betzdorf, erfolgt auf Grund amtlichen Materials und besonderer Eintragungslisten, welche die Vertreter des Verlages allen Firmen und Gewerbetreibenden zur Ausfüllung vorlegen. Das Einwohnerbuch ist in der heutigen Zeit ein für die Allgemeinheit so wichtiges Nachschlagewerk und für die Geschäfts- und Industriewelt ein so nützliches Hilfsmittel, daß es als unentbehrlich bezeichnet werden muß. Dies gilt in erster Linie auch für das hiesige Wirtschaftsgebiet, welches unser Adreßbuch umfaßt. Im Interesse der Vollständigkeit und Genauigkeit unseres neuen Einwohnerbuches erscheint es wünschenswert, daß den Vertretern des Verlages bei deren Vorsprache von der Geschäfts- und Industriewelt alle erforderlichen Angaben bereitwilligst gemacht werden. Das neue Einwohnerbuch kostet bei der Vorbestellung 6,— R.-Mk.; nach Erscheinen erhöht sich der Preis für das Einwohnerbuch wesentlich, weshalb auf eine eifrige Inanspruchnahme der Vorbestellungen hingewiesen wird. (Siehe auch Anzeige.)

## Aus der Heimat.

**Bocholt**, den 3. August 1928.

### Der Verwaltungsausschuß des Arbeitsamtes Bocholt.

Der neue Verwaltungs-Ausschuß des Arbeitsamtes ist nunmehr zusammengesetzt und besteht aus folgenden Mitgliedern:

A. **Arbeitgeber:**
Vertreter:
Syndikus Dr. Reusch, Bocholt
Fabrikbesitzer Frz. Tangerding, Bocholt
Fabrikant Dr. Rump, Bocholt
Bauunternehmer Fritz Biermann, Bocholt
Geschäftsführer Dr. Hoffschlag, Borken
Stellvertreter:
Fabrikant Dr. Stern, Bocholt
Fabrikdirektor Schmidt, Bocholt
Kaufmann Focke, Borken
Kaufmann Laßmacher, Borken
Frau Dr. Kaut, Bocholt
B. **Arbeitnehmer:**
Vertreter:
Gew.-Sekretär Krüger, Bocholt (A. D. G. B.)
Werkmeister Kroesen, Bocholt (A. D. G. B. Afa-Bund)
Gewerkschaftssekretär Goewert, Bocholt (D. G. B.)
Gew.-Sekretär Waterkotte, Borken (D. G. B.)
Obermeister Lammers, Bocholt (D. G. B. Gedag)
Stellvertreter:
Gew.-Sekretär Schettler, Bocholt (A. D. G. B.)
Kassierer Hoves, Bocholt (A. D. G. B.)
Gew.-Sekretär Kerkhoff, Bocholt (D. G. B.)
Weber Stevens, Borken (D. G. B.)
Angestellter Kosthorst, Bocholt (H. D.)
C. **Vertreter der öffentl. Körperschaften:**
Vertreter:
Oberbürgermeister Dr. Schmitz, Bocholt
Landrat Graf von Spee, Borken
Bürgermeister Müller, Borken
Bürgermeister Dörner, Rhede
Wohlfahrtsdirektor Suermann, Bocholt
Stellvertreter:
Beigeordneter Dr. Kaut, Bocholt
Bürgermeister Schulte, Anholt
Frau Christine Sütfels, Stadtverordnete, Bocholt.
Stadtoberbauführer Simon, Bocholt
Kreisausschuß-Obersekretär Vosbeck, Borken.

### Bevölkerungsstatistik für den Monat Juli.

Im Stadtkreise Bocholt wurden geboren 43 Knaben und 30 Mädchen; 22 Eheschließungen fanden statt. Es starben 16 männliche und 18 weibliche Personen. Die fortgeschriebene Bevölkerungsziffer betrug am 1. Juli 1928: 32 695, am 31. Juli 1928: 32 725.

### Verkehrsverbesserung auf der Strecke Bocholt — Wesel — Oberhausen.

Vom Verkehrsverein Bocholt wird uns mitgeteilt: Mit dem Inkrafttreten des Oktoberfahrplans wird auf der vorgenannten Strecke eine wichtige Fahrplanänderung eintreten. Der Personenzug 5,14 Uhr von Bocholt wird bereits 5,10 Uhr abfahren und 5,44 Uhr in Wesel eintreffen. Er wird hier den Zug 5,47 Uhr nach Oberhausen erreichen. Bisher war die Anschlußmöglichkeit nach Oberhausen erst mit dem P. Z. 6,12 Uhr ab Wesel gegeben.

### Lehrgang für Lehrer und Lehrerinnen an der Bocholter Textilfachschule.

An der hiesigen Textilfachschule findet auf Veranlassung der Regierung in der Zeit vom 20. August bis 1. September ds. Js. unter Leitung des Berufsschuldirektors ein Lehrgang für Lehrer und Lehrerinnen an den Textilklassen der gewerblichen Berufsschulen der Bezirke Münster und Minden statt. Soweit bis jetzt zu übersehen ist, erscheint bei der Anzahl der Anmeldungen, die aus Bocholt, Bottrop, Emsdetten und anderen Orten vorliegen, die Veranstaltung des Lehrgangs gesichert.

### Erfrischungsraum im Stadtwald. — Wenig Interesse des Publikums.

Nachdem nunmehr seit einigen Monaten dem publikum Gelegenheit geboten wird, im Stadtwald Erfrischungen zu sich zu nehmen, muß bedauerlicherweise jetzt festgestellt werden, daß von dieser Gelegenheit nicht so ausgiebig Gebrauch gemacht wird, um diese Einrichtung, die allein im Interesse und auf Wunsch des Publikums geschaffen wurde, aufrechterhalten zu können. Sollte sich in der nächsten Zeit kein stärkerer Zuspruch ergeben, so ist mit einer Schließung des Erfrischungsraumes zu rechnen.

### Vom Fundamt.

Auf dem Fundamt wurden als gefunden angemeldet: 1 Herrenschirm, 1 Geldschein, 1 Paar Damenhalbschuhe, 1 Geldbörse. 1 Herrenfahrrad mit Laterne, 3 Schlüsselbunde.

### 294. Stiftungsfest des St. Antonius-Schützenvereins.

Der St. Antonius-Schützenverein, einer der ältesten Vereine der Stadt Bocholt, kann am kommenden Samstag, Sonntag und Montag sein 294. Stiftungsfest feiern. Das Fest beginnt mit dem Vogelschießen am Samstag nachmittag 3 Uhr auf dem Schießstand Königesch an der Büngerner Chaussee. Während des Schießens ist Konzert mit Volksbelustigung. Abends 9 Uhr geht es zurück. Am Sonntag vormittag 10 Uhr ist gemütliches Beisammensein im Festlokal, nachmittags 3,30 Uhr Festzug durch die Straßen der Stadt. Um 5 Uhr beginnt der Festball. Am letzten Tag, am Montag, ist morgens wieder gemütliches Beisammensein und abends 7 Uhr Krönungsball. Näheres ist aus der heutigen Anzeige zu ersehen.

### Geflügelzuchtverein. — Autofahrt nach Kloster Burlo.

Die für Sonntag, den 5. ds. Mts., geplante Autofahrt nach Holland muß aus bestimmten Gründen ausfallen und wird auf einen späteren Zeitpunkt verlegt. Dafür findet aber am kommenden Sonntag eine Autofahrt nach Kloster Burlo über Borken mit Damen statt. Für Mitglieder, die sich bereits gemeldet haben, bleiben die Plätze im Auto reserviert. Mitglieder, von denen eine Anmeldung nicht vorliegt, können ohne vorherige Anmeldung mitfahren. Die Abfahrt erfolgt mittags 2 Uhr von der Wohnung des Spediteurs Hausmann oder 2¼ Uhr von der evangel. Kirche aus. Die Mitglieder mit ihren Damen müssen sich an den beiden Abfahrtsstellen zeitig einfinden, damit die Abfahrt pünktlich erfolgen kann. (Siehe Anzeige in der Samstags-Nummer.)

### Fortdauer der unbeständigen Witterung.

Der August oder Erntemonat führte sich nicht gut ein. Am Mittwoch waren wir in eine Regenzone geraten. Es besteht z. Zt. wenig Aussicht auf durchgreifende heitere und beständige Witterung. Zwar steht über dem Balkan ein Hochdruckgebiet, auch ist die Luftströmung ziemlich hoch. Es kann sich aber noch nicht durchsetzen, da die zahlreichen Teiltiefs, die vom Hauptwirbel über dem Nordmeer ausgehen, eine uneinheitliche Bewegung zeigen. Was uns nottut, ist eine heitere und warme Witterung. Denn eine alte Bauernregel sagt: Was der August nicht kocht, wird der September nicht braten. Mit anderen Worten: Was der August verdirbt, macht der September nimmer gut. Und der August kann viel verderben. Ein feuchter August kann Krankheiten im Gefolge haben. Hoffen wir, daß der August sich seiner Aufgabe recht bald und voll bewußt wird. Ganz pessimistisch stimmt uns die gegenwärtige Wetterlage nicht, da im Westen sich ein Hochdruckgebiet bildet, das sich wohl durchzusetzen vermag, da die Teiltiefs wahrscheinlich wohl Ost-Südöstlich abziehen werden.

### Neue Jubiläumstaler.

Im Reichsgesetzblatt wird die Ausprägung neuer Dreimarkstücke im Mischungsverhältnis von 500 Teilen Kupfer und 500 Teilen Silber bei einem Stückgewicht von 15 Gramm bekannt gemacht. Auf der Schauseite der Münze ist die Figur des Markgrafen Hermann, des Gründers der Stadt Naumburg an der Saale zu sehen. Die rechte Hand hält das Gewand, die linke Hand das Schwert und den Schild, auf dem das Naumburger Wappen dargestellt ist. Rechts und links von der Figur sind die Jahreszahlen 1028 und 1928 angebracht, die Umschrift lautet: Gründungsfeier Naumburg an der Saale.

* * *

l. **Anholt**, 3. August. **Rascher Tod.** Vom plötzlichen Tode ereilt wurde hier am Mittwoch ein Herr Brecht, Ingenieur der Firma C. Otto, Bochum. In geschäftlicher Angelegenheit hatte er der Isselburger Hütte zu Isselburg einen Besuch abgestattet. Als er sich nach Abwicklung der Geschäfte auf dem Wege zum Bahnhof befand, brach er auf der Straße zusammen und war sofort tot. Der herbeigerufene Arzt stellte Herzschlag als Todesursache fest. Die Leiche wurde in der hiesigen Leichenhalle aufgebahrt und gestern nach Bochum überführt.

l. **Anholt**, 2. August. **Gute Zuchtergebnisse.** In unserer Zeit der Rekorde ist man an hohe und Höchstleistungen auf allen möglichen Gebieten gewöhnt. Daß dieses Streben nach Höchstleistungen auch auf dem Gebiete der Tierzucht und besonders der Hühnerzucht gute Ergebnisse zeitigt, beweisen die sich mehrenden Berichte über gute Ergebnisse auf diesem Gebiete. Ein besonders gutes Ergebnis hatte der Landwirt Th. Ehringfeld im benachbarten Vehlingen zu verzeichnen. Er konnte uns die Mitteilung machen, daß eine mit B. K.-Futter der Firma Koudchs Futterfabrik B. K. A.-G., Cleve (Rhld.) gefütterte Junghenne, weißes amerikanisches Leghorn, im Alter von 3 Monaten und 25 Tagen ihr erstes Ei im Gewicht von 55 Gramm gelegt habe. Gewiß ein Beweis dafür, daß es durchaus möglich ist, die heimische Hühnerzucht ertragreich zu gestalten und so bei Ausnutzung dieser Möglichkeit die großen Summen, die bislang für Eier noch ins Ausland fließen, unserer eigenen Volkswirtschaft zukommen zu lassen.

* **Holsterhausen**, 2. August. **6 Kühe gestohlen.** Der Firma van Eupen in Essen wurde vor einigen Tagen sechs wertvolle Kühe von den Ruhrweiden bei Steele entwendet und auf einer Weide am Söltener Weg in der Gemeinde Holsterhausen getrieben. Dem Eigentümer der Weide, dem Landwirt D. hatte man von dem Zuwachs des Viehes keine Mitteilung gemacht. Die Firma hatte sofort das Verschwinden der Kühe der Kriminalpolizei in Essen mitgeteilt, worauf diese die erforderlichen Ermittelungen einleitete. Da die Spur nach der Herrlichkeit Lembeck zeigte, wurden auch die hiesigen Polizeiverwaltungen von dem Diebstahl benachrichtigt. In den Abendstunden des Dienstages gelang es, die Kühe auf der genannten Weiden ausfindig zu machen. Die Kühe repräsentierten einen Wert von etwa 5000 Reichsmark.

* **Billerbeck**, 2. August. **Bedauerlicher Unglücksfall.** Der Gutspächter Bernh. Große Daldrup kam beim Schneiden von Langholz der Kreissäge zu nahe, so daß ihm sämtliche Finger der linken Hand ganz bezw. teilweise abgeschnitten wurden.

* **Berghorst**, 2. August. **Schwerer Unfall.** Am Dienstagnachmittag fiel Frau Ww. W. von hier über einen in der Küche stehenden Gegenstand und schlug derart mit dem Kopf auf den Fußboden, daß sie eine schwere Gehirnerschütterung und einige Verletzungen in der Seite davontrug. Durch den Sturz verlor sie das Bewußtsein, welches sie am nächsten Tag noch nicht wiedererlangt hat.

* **Nordwalde**, 2. August. **Motorradunglück.** Ein schweres Motorradunglück ereignete sich am vergangenen Sonntag auf der Kreisstraße Nordwalde — Emsdetten. Der Lagerist August Elfers von hier konnte wegen der Geschwindigkeit eine Kurve nicht bekommen und kam zu Fall. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er in das hiesige Augustinus-Hospital überführt werden mußte, wo er sich noch am Mittwoch, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, befand. Sein Zustand ist sehr bedenklich. Der Mitfahrer, Webschüler Berning aus Bramsche, der sich auf dem Sozius befand, trug Verletzungen am Kopfe und an beiden Händen davon. Das Motorrad wurde stark beschädigt.

* **Roxel**, 2. August. **Schweres Autounglück.** Am Dienstag ereignete sich auf der Kreisstraße Roxel — Münster, unweit des Dorfes in der Nähe des Amtes Roxel, ein schweres Autounglück. Um diese Zeit kam ein Lastwagen der Germania-Brauerei in Münster von Roxel. Da man auf der genannten Straße z. Zt. mit Pflasterarbeiten beschäftigt ist, fuhr der Chauffeur des Wagens in der Kurve bei Röhlmann in mäßigem Tempo durch den Sommerweg, nachdem er vorher noch einige Warnungssignale gegeben hatte. Als der Führer einem inmitten der Fahrbahn liegenden Bordstein ausweichen wollte, streifte das linke Rad denselben, so daß der Lenker hierbei die Gewalt über das Steuer verlor. Der Wagen fuhr zur Straßenmitte, wo gerade ein Pflasterer mit Steinsetzen beschäftigt war und fuhr diesem über beide Oberschenkel. Der Schwerverletzte, der Vater von zwei Kindern ist, wurde mit einem Krankenauto zu den Universitätskliniken nach Münster gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

# Sitzung der Amtsvertretung in Rhede

v. **Rhede**, 3. August.

Am Donnerstag vormittag 8,30 Uhr fand im Amtshause unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dörner eine Sitzung der Amtsvertretung statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende mit ehrenden Worten des am 8. Juni verstorbenen Gemeindevorstehers Johann Tekotte, welcher 24 Jahre der Amtsvertretung als Mitglied angehört habe. Zu Ehren des Verstorbenen erhob sich die Versammlung von ihren Sitzen. Darauf wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt:

### 1. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Beschaffung eines Motorwagens und sonstige Feuerwehrangelegenheiten.

Der Vorsitzende verliest einen Antrag der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr um Beschaffung eins Motorwagens. Dieser müsse dauernd zur Verfügung der Feuerwehr stehen und könne in besonderen Fällen auch als Sanitätsauto verwendet werden. Die Versammlung ist der Ansicht, falls die Motorspritze auch in den Außengemeinden mit Erfolg wirken soll, müsse ein hierzu geeigneter Motorwagen angeschafft werden. Der Vorsitzende teilt mit, daß z. Zt. wegen stärkerer Besteuerung von Motorwagen mit hoher PS-Zahl, diese zum Teil von Besitzern verkauft würden, um sich neue Wagen mit niedriger PS-Zahl zu kaufen; es empfehle sich, einen dieser gebrauchten Wagen käuflich zu erwerben. Von der Steuerzahlung sei die Feuerwehr bekanntlich befreit. Er hoffe ferner, daß die Westfäl. Provinzial-Feuer-Sozietät ein Darlehn in Höhe der Gesamtkosten zu einem mäßigen Zinssatze zur Verfügung stellen werde, wie sie es beim Ankauf der Motorspritze ja auch getan habe. Die Versammlung beauftragt hierauf den Vorsitzenden, den Ankauf eines gebrauchten Motorwagens vorzunehmen.

Ferner beschließt die Versammlung, daß dem Ehrenbrandmeister Heinrich Stamm für seine Verdienste ein Diplom überreicht werden soll und den inaktiven Mitgliedern der Feuerwehr ein Ehrenzeichen.

Um auch von den einzelnen Landgemeinden während der Nacht den Telefonverkehr zu dem Brandmeister zu ermöglichen, soll mit dem Postamt über die Kostenfrage verhandelt werden.

An Hand von Meßtischblättern sollen sämtliche Wasserstellen, die sich in den einzelnen Gemeinden befinden, eingezeichnet werden. Wo gar keine vorhanden sind, sollen unter Umständen welche hergerichtet werden.

### 2. Grundstücksangelegenheiten Erben Anton Essing — Armenverband.

Die Versammlung betrachtet laut Vertrag vom Jahre 1864 die strittigen Grundstücke als ihr Eigentum und lehnt deren Hergabe im Interesse der Armenverwaltung und des Amtes Rhede ab.

### 3. Antrag des Ziegenzuchtvereins Rhede um Bewilligung einer Beihilfe.

Vom Kreisverband war dem Ziegenzuchtverein Rhede zum Ankauf junger Lämmer eine Beihilfe von 100,— Mark bewilligt worden unter der Bedingung, daß das Amt oder die Gemeinde eine gleiche Summe bewilligen werde. Die Versammlung beschließt, eine Beihilfe von 100,— Mark zu bewilligen. Die Summe soll nach der Anzahl der Ziegen von den einzelnen Gemeinden aufgebracht werden.

### 4. Anstellung eines Bautechnikers.

Der Vorsitzende teilt mit, daß die Aemter Rhede und Liedern-Werth zusammen einen Bautechniker hätten. In Anbetracht der vielen Arbeiten wäre es zweckmäßig, eine volle Kraft für das Amt Rhede anzustellen. Die Versammlung beschließt, alsbald einen Bautechniker für das Amt Rhede mit Beamtenverhältnis anzustellen. Zu den Kosten sollen die Gemeinde Rhede ⅗ der Kosten und die übrigen Landgemeinden ⅖ der Kosten tragen.

### 5. Verschiedenes.

Es wird beschlossen, das Amtshaus mit einem neuen Anstrich zu versehen.

Damit war die Tagesordnung erledigt, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

## Vom Niederrhein.

— **Isselburg**, 2. August. **Heimkehr vom deutschen Turnfest.** Freudig begrüßt von allen Seiten der Bevölkerung zogen am Dienstag abend unsere Kölner Wetturner unter klingendem Spiel in die Heimatstadt wieder ein, in ihrer Mitte den preisgekrönten Wettkämpfer Turnbruder Paul Schepers, der im Fünfkampf den schlichten Eichenkranz erwerben konnte. Freude und Stolz strahlten aus den Augen der jungen Menschen. In stattlicher Schar war der Isselburger Turnverein hinausgezogen in die alte Rheinstadt Köln, um in dem großen Kreis der deutschen Mitbrüder Deutschlands größtes Sportfest zu begehen. Es wurde ihnen allen zu einem Erlebnis, das sich ihren jungen Herzen einprägen wird fürs ganze Leben. Nicht müde wurden die jungen Turner und Turnerinnen im Erzählen, was ihnen die Festtage an Erlebnissen gebracht hatten. Nach dem grandiosen Abschluß des Festes am Sonntagnachmittag, wo auch Isselburgs Turnerfahne stolz in dem Wald von sechstausend deutschen Turnerbannern geweht hatte, machte die Turnerschar noch eine Reise, die sie in die grünen Berge an die sagenumwobenen Ufer des deutschen Rheinstroms führte. Dort fand das Festerlebnis ein würdiges Ausklingen. Von der Höhe des Niederwaldes den grünen Rhein mit seinen Bergen und Burgen in weiter Runde überschauend schmetterte die frohe Jungschar ihr frisches Turnlied in die freie Gotteswelt, die sich zu ihren Füßen breitete. Doch vorbei sind die fröhlichen Stunden. Die Heimat, die Daheimgebliebenen grüßen die frohen Wiederkehrer. Noch ein schönen Stündchen blieben die Turner und Turnrinnen nach alter deutscher Turnersitte bei einem frischen Trunke in ihrem Vereinshaus beisammen. Schon sprach man hoffnungsfreudig vom künftigen, den 15. großen Deutschen Turnerfest, das vielleicht in Dresden in 5 Jahren gefeiert wird. Möge die herrliche Turnfahrt allen Teilnehmern ein Erlebnis sein von bleibendem Wert. „Gut Heil"

— **Empel**, 2. August. **Arbeiterzentrumswähler des Kreises Rees.** Am kommenden Sonntag findet in Empel eine Versammlung des Arbeiterbeirates der Zentrumspartei des Kreises Rees statt. Um irrtümliche Auffassungen zu vermeiden, sei mitgeteilt, daß jeder, der eine Einladung erhalten, zu dieser Versammlung Zutritt hat. Als wichtigster Punkt der Tagesordnung gilt wohl die Wahl von Arbeitervertretern in den Vorstand der Kreispartei. Eingangs der Tagung wird der Vorsitzende des Kreisarbeiterbeirates einen Vortrag halten über „Die Krisen in den politischen Parteien". Alle Eingeladenen werden dringend gebeten, zu erscheinen.

## Turnen, Sport und Spiel.

### Prüfung für das deutsche Sportabzeichen.

Heute Freitag abend 7 Uhr findet die Abnahme der Prüfung für das deutsche Sportabzeichen auf dem Städtischen Sportplatz an der Industriestraße statt.

### Sportklub 1926.
### Die Fußballspiele am kommenden Sonntag.

Wie wir bereits mitgeteilt, feiert der Verein am Samstag, den 4., und Sonntag, den 5. August sein Stiftungsfest mit Platzeinweihe. An diesen Tagen finden auf dem Sportplatz Sachsenstraße interessante Fußballspiele statt. Bereits Samstag abend 6,30 Uhr wird den Bocholter Sportanhängern etwas Besonderes geboten; stehen sich doch Olympia erste Mannschaft und Sportklub 1926 erste Mannschaft im friedlichen Gesellschaftsspiel gegenüber. Es wird ein schönes Spiel geben, denn beide Mannschaften sind z. Zt. in guter Form. Wie die 26 er gegen den spielstarken Gegner abschneiden werden, ist im Voraus nicht leicht zu sagen. Immerhin dürfte ihr Können dazu ausreichen, um einen eventl. Sieg der Olympianer nicht allzu hoch ausfallen zu lassen. Den 22 Spielern aber rufen wir zu: „Zeigt am Samstag abend den Zuschauern ein faires Spiel und gebt denen Unrecht, die etwas anderes erwarten!" — Das Vorspiel führen aus: Olympia (Schülermannschaft) gegen Sportklub (Schülermannschaft). Das Spiel beginnt um 5 Uhr. — Sonntag morgen 11 Uhr findet wieder ein Ortstreffen statt. Diesmal heißen die Gegner V. F. C. 1900 zweite Mannschaft und Sportklub 1926 zweite Mannschaft. Sicherlich wird auch dieses Spiel interessant werden, lieferten sich doch bisher beide Gegner immer spannende Kämpfe mit abwechselndem Ausgang. — Nachmittags 2,30 Uhr kommt die erste Jugend zu ihrem Recht. Ihr Gegner ist kein geringerer als Rheingold Emmerich erste Jugend, die sich den Sieg nicht nehmen lassen wird. — Nachdem dann die Platzeinweihung beendet ist, etwa gegen 4 Uhr, steigt dann das Treffen der beiden Ligamannschaften Preußen Gladbeck erste Mannschaft gegen Weseler Spielverein erste Mannschaft. Da der Platzverein für den Sieger dieses Spieles einen wertvollen Ehrenpreis gestiftet hat, werden sich beide Gegner mächtig anstrengen; ihr Namen und guter Ruf bürgen für ein schönes Spiel. Die Gladbecker eilen von Sieg zu Sieg, sogar der Ballspielverein Altenessen wurde geschlagen. Aber auch der Weseler Spielverein versteht zu spielen, so daß man noch keiner Mannschaft den Sieg zusprechen kann. Für alle Anhänger des Fußballsportes muß Samstag und Sonntag die Parole lauten: „Auf zum Sportplatz an der Sachsenstraße!" — Die Schülermannschaft spielt in folgender Aufstellung: Schmeink, van Geldern, Deing, Wahlert, Klinkenberg, Berentsen, Prost, Tenbig, Stump, Nienhaus, Kersten. Die anderen Mannschaftsaufstellungen werden Freitag in der Versammlung bekannt gemacht.

Deutsche Dfk Jugendkraft

### T. u. B. Bocholt. — Ausscheidungsspiel zur Aufstellung einer Gaumannschaft.

Am kommenden Sonntag spielt die 1. Mannschaft der T. u. B. gegen die zweite. Es handelt sich um ein Ausscheidungsspiel, da aus diesen beiden Mannschaften eine Gaumannschaft aufgestellt werden soll. Die Mannschaften spielen in folgender Aufstellung:

1. Mannschaft: Hebing;
Reichenberg, Menke W.;
Heving, Roters;
Meckelholt, Leson, Wessels, Hünting, Tenbrink;
Ersatz: Kosthorst.
2. Mannschaft: Bösker;
Angenendt W., Büdding;
Schmitz W., Schmitz B., Jütte;
Potthoff, Schmitz H., Boland, Egeling, Venderbusch.

Das Spiel findet um 11 Uhr am Rosenberg statt. Da jeder Spieler sein bestes hergeben wird, um als Anwärter auf die Gaumannschaft in Frage zu kommen, so steht ein äußerst spannender Kampf bevor und wird sich der Besuch für jeden Fußballanhänger lohnen. „Jugendkraft Heil!"

## Geschäftliches.

**Nachrichten vom Technikum Lage (Lippe)** Das erste in den Jahren 1924—1926 errichtete Unterrichtsgebäude, für 800 Studirende gerechnet, hat sich trotz seiner großen Ausmasse bereits wieder als zu klein erwiesen, sodaß im jetzigen Sommerhalbjahr eine erhebliche Erweiterung der Schulanlagen erfolgen mußte. Auf dem zirka 10000 qm großen Schulgrundstück befindet sich z. Zt. ein Laboratoriumserweiterungsbau von zirka 500 qm Grundfläche im Bau, das die Lehreinrichtungen für Auto- und Flugzeugbau aufnehmen soll. Die für diese Abteilungen bisher benutzten Räumlichkeiten werden dadurch für die Erweiterung der Maschinenbau- und elektrotechnischen Laboratorien frei, sodaß auch diese Abteilungen eine erhebliche Erweiterung erfahren. Die Anstalt verfügt jetzt über vorzüglich eingerichtete Versuchshallen für Werkstoffkunde mit zahlreichen metallographischen Versuchsinstrumenten, Laboratorien für Werkzeugmaschinen, Automobilbau, Flugzeugbau, Wasserbau, Wasserkraftmaschinen, Wärmetechnik, Heizung und Lüftung und eine große Reihe von Versuchsdampf- und Verbrennungsanlagen, die eine möglichst lückenlose gute technische Ausbildung gewährleisten. Das bisherige physikalische-chemische Laboratorium wird noch bis zum Wintersemester der erhöhten Besucherzahl entsprechend erweitert. Vorzüglich gelungene photographische Abbildungen über die vorhandenen technischen Einrichtungen werden allen Interessenten mit den Lehrplänen kostenfrei übersandt, sodaß sich ein jeder schon vor Eintritt in das Technikum Lage von der ausgedehnten Lehrmittelsammlung auf allen technischen Gbeieten überzeugen kann. Durch seine Erfolge in der Ausbildung technischer Kräfte hat das Technikum Lage gute Beziehungen zu den führenden Industriekreisen bekommen, die laufend die in der Anstalt ausgebildeten Ingenieure und Werkmeister anstellen. Auch für das am 23. Oktober beginnende Wintersemester laufen die Aufnahmegesuche in das Technikum Lage in erhöten Masse ein

Verantwortlich für den Zenoteil: für Politik Chefredakteur Dr. Maier, für den allgemeinen provinziellen u. vermischten Teil Fritz Overthun, für Feuilleton Josef Hom, für Handel Dr. jur. A. Henkel, sämtlich in Dortmund. Für Münster und das Münsterland Alfons van Bevern, Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Zacher und Dr. Häfner, Berlin SW. 11, für den allgemeinen Inseratenteil Jos. Sibora, Münster Verlag: J. & A. Temming, Bocholt. Oertliche Schriftleitung Dr. B. Schmitz, Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil Joh. Kempkes, Bocholt.

†

Das Sechswochen-Seelenamt
für die verstorbene

**Frau Ww. Heinrich Hölskamp**

findet statt am Samstag, den 4. August, morgens 8,30 Uhr, in der St. Georgiuskirche, wozu freundl. eingeladen wird.

## Steuer-pp. Fälligkeitstermine
**im Monat August**

**bei der Stadthauptkasse in Bocholt i. W.**

Es sind fällig und bis zum 15. August 1928 zu zahlen:

Grund- und Hauszinssteuer, Kanalgebühren, Müllabfuhrgebühren und Hundesteuer für den Mona August.

Gewerbeertragssteuer für das 2. Vierteljahr 1928 sowie die Restbeträge für das 1. Viertelj. 1928.

Lohnsummensteuer für den Monat Juli.

Beitrag zur Städt. Berufsschule für das 1. Halbjahr 1928.

Beitrag zur Landwirtschaftskamer für 1928.

**Der Stadtrentmeister:**
Krock.

## Steuerhebetermine
**im Monat August.**

Im Monat August werden folgende Steuern erhoben: Grundvermögensteuer für das 2. Vierteljahr, Hauszinssteuer für den Monat August, Landwirtschaftskammerbeiträge, Viehabgaben und Hundesteuer.

Hebetermine finden statt:

a) für die Gemeinde Dingden am Montag, den 6. und Dienstag, den 7. August 1928, vormittags von 9—12 Uhr in der Wirtschaft Kösters, daselbst;

b) für die Gemeinde Barlo am Mittwoch, den 8. August 1928, vormittags von 11—12 Uhr in der Wirtschaft Wissing, dasl.;

c) für die Gemeinden Werth und Herzebocholt am Donnerstag, den 9. August 1928, vormittags von 10,30—1 Uhr in der Wirtschaft Weck, Werth;

d) für die Gemeinden Spork und Suderwick am Freitag, den 10. August 1928, für Spork vormittags von 8—11 Uhr in der Wirtschaft Geuting, dasl., für Suderwick nachmittags von 3.30—6 Uhr in der evangel. Schule, daselbst;

e) für die Gemeinden Biemenhorst, Hemden, Holtwick, Liedern, Lowick, Mussum und Stenern vom 13. bis 15. August 1928, vormittags von 8—12,30 Uhr im Kassenlokal zu Bocholt.

In den Terminen werden auch die fälligen Krankenkassenbeiträge miterhoben.

Bocholt, den 1. August 1928.

**Gemeindekasse**
**Dingden, Liedern-Werth.**

## Bekanntmachung

Die Urliste der zum Amte eines Schöffen und Geschworenen geeigneten Personen für die Gemeinde Dingden liegt vom 3. August 1928 ab eine Woche lang zur Einsicht der Beteiligten offen.

Dingden, den 31. Juli 1928.

**Der Bürgermeister: Dörner.**

## Rasensport Loikum 1925

Der Verein feiert am **Sonntag, 5. Aug.,** sein

## 3. Stiftungsfest

**11 bis 12 Uhr vorm.:**
**Rasensport Loikum 1. Jugend gegen T. u. B. Bocholt 1. Jugend.**

**1½ bis 3 Uhr:**
**Rasensport Loikum 1. Mannsch. gegen Eintracht Bocholt 1. Mannsch.**

**3 Uhr: PROPAGANDASPIEL**
**Sportfreunde 97 Bocholt 1. Msch. gegen T. u. B. Fildeken Bocholt 1. Mannsch.**

**Ab 5 Uhr** im Vereinslokale Busch:

**TANZ.** Entree 1 Mark.

Es ladet freundl. ein
DER VORSTAND.

## Tannenhäusdhen
**Restaurant und Luftkurort.**

**Schöner Ausflugsort** für Gesellschaften und Familien in der Nähe **Wesels.** Von Station Blumenkamp in 20 Min. zu erreichen. Eigene Autobusverbindung, für Gesellschaften bis 18 Personen Hin- und Rückfahrt 20. Mk.
Telefon 2264.
**Für Ausflügler sehr zu empfehlen.**

## Reichardt
**Kakao, Pralinen, Schokolade**
frische Ware zu Originalverkaufspreisen.

## KAFFEE
**reinschmeckend**
mit Zugaben, von Rm. 2,60 an.
**Auf alle Waren 5% Kasserabatt.**
Lieferung jederzeit frei Haus.
Telefon 2260. **Carl Braun** Navardistr. Nr. 11.

## Zum Einmachen
empfehle:
**Pergamentpapier, Schwefelfäden, Schwefelbänder, Flaschenlacke, Zitronensäure, Weinsteinsäure, Salicylsäure, Essigessenz, Weinessig, Korke** sowie alle Gewürze in bester Beschaffenheit.
**Droguerie Bruns, Nordstr. 22**

## Achtung!

Vom Abbruch an der Kreuzstraße gebe ich billig ab:

**Ziegelsteine, Bauholz, Türen, Fenster, Treppen, Fußboden Schalbretter usw.**

**Johannes Menting,**
Biemenhorst b. Bocholt, Fernr. Bocholt 2906.

## »PARSIFAL«
auf der Calcarer Freilichtbühne „Teufelsschlucht"

**Letzte Spieltage:**

**Alle Sonntage im Monat August.**
**Spieldauer: Nachmittags von 3³⁰ Uhr bis 6 Uhr.**

## Ferienfreuden
werden erhöht durch
**Mühlfelder's** zweckentsprechende **Spielzeuge**

**Sandwagen** à 3.50, 4.50 bis 15 Mk.
**Leiterwagen,** sehr kräftig, à 6 00, 7.50, 9.50
**Bubiräder,** beste Qualität, 9.50, 11.50
**Roller** à 2.75, 3.90, 5.25, 6.50, 7.50
**Straßenrenner** bedeutend im Preise herabgesetzt
**Autos,** ganz aus Metall, 29.50
**Sandspiele** à 25, 50, 75, 1.00
**Schmetterlingsnetze,** Lautreifen
**Ballschläge,** Gummibälle, Springseile
**Fußbälle,** Leder mit Blase, 4.50, 5.50, 6.50
**Sämtliche Wanderartikel** aus Aluminium
**Rucksäcke** 95, 1.25, 2.50 bis 4.80
**Hängematten,** Liegestühle, Turngeräte
**Puppen** u. Sportwagen à 3.50, 4.75 bis 18.00

**Bitte meine Ausstellungen Osterstraße 33 und Gasthausstraße zu beachten.**

**M. Mühlfelder**
nur Osterstraße 33 Bocholt.

## Jagdverpachtung

Die 330 Morgen große

**Privatjagd**

in Nordbrock, Gemeinde Dingden, soll ab Beginn der Hühnerjagd 1928 auf 6 Jahre verpachtet werden.

Näheres:

**Fürstlich Salm-Salm'sches Domänenamt Bocholt.**

## Deckenbeschlägmaschine

mögl. Original Merrow, nur wenn tadellos erhalten, **zu kaufen gesucht.**

Angebote unter **C. 6281** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

## Haus Südwall 15
ist zu kaufen.

Näheres dortselbst.

## Mobiliar-Verkauf

**Am Samstag, dem 4. August, nachm. 3 Uhr** anfangend, verkaufe ich das gesamte häusliche Inventar der Erben Eheleute Hch Wilting zu Vardingholt 33 wegen Auflösung des Haushalts. U. a. werden verkauft:

**Schränke, Tische, Stühle, Bilder, Kochherd, mehrere Truhen, Ofen, Herren- und Damen-Fahrrad, Glas- u. Porzellansachen, sonstige Haus- u. Küchengeräte, Speck- und Fleischvorräte, mehrere Bettstellen u. Betten, Leinenvorräte usw.**

öffentlich meistbietend auf langfristigen Kredit gegen Bürgschaft. — Gegenstände bis 3 RM müssen sofort gezahlt werden. — Besichtigung eine halbe Stunde vor Beginn des Verkaufs.

**Johann Brokamp,** Vardingholt.
Vormund.

**Ia. Schachtel-Emmentaler**
## Marke Bergmännle
**als beste Ware preisgekrönt**
**Schachtel (225 Gr.) 1,00 Mk.**
Telefon 2260. **Carl Braun** Navardistr. Nr. 11.

**Zur Obstweinbereitung:**
**Glasballons, Flaschen, Korke, Gärröhrchen, Gärtrichter,**
**Weinhefe**
**Flaschenlacke, Flaschenkapseln.**
**Drogerie Bruns,** Nordstr. 22.

## St. Antonius-Schützenverein

**Am 4., 5. und 6. August 1928:**

## Feier des 294. Stiftungsfestes

**Am Samstag, 4. August:** nachmittags 3 Uhr auf dem Schießstand Königesch an der Büngerner Chaussee **Beginn des Vogelschießens.** Während desselben **großer Volksrubel, Konzert und sonstige Ueberraschungen.** Nach erfolgtem Königschuß: **Zusammenstellung d. Thrones.** 9 Uhr abends Abmarsch.

**Am Sonntag, 5. August:** morgens 6 Uhr **Reveille** durch das Tambourkorps des 16. A.-K. 10 Uhr **gemütliches Zusammensein** im Festlokale. Nachmittags um 3.30 Uhr **Festzug** durch die Stadt, 5 Uhr nachmittags:

**Beginn des Festballes.**

10 Uhr: **Brillantfeuerwerk und Polonaise** in den Gartenanlagen.

**Am Montag, 6. August: morgens gemütliches Zusammensein.** Abends 7 Uhr Beginn des

**Krönungsballes**

**Entree für Fremde am Sonntag u. Montag zu dem Festballe a Person 1.00 R-M.**

**Bataillons-Befehl**

Samstag, 4. August, 2 Uhr Antreten am Vereinslokale zum Abmarsch zur Vogelstange.

Sonntag, 5. August, 2.30 Uhr Ausgabe der Festkarten und Antreten zum Festzug. Offiziere komplett. Jeder Schützenbruder ist verpflichtet, an dem Festzug teilzunehmen.

**Der Oberst.**

N.B. Freitag abend im Vereinslokale: Ausgabe der Vereinsutensilien.

## Sportclub 1926 Bocholt.

Vereinslokal „Zur Glocke" Reinh. Ehlting.

**Achtung!** **Achtung!**

**Großes Sportfest an der Sachsenstr.**

**Samstag, den 4. u. Sonntag, den 5. August**

**Stiftungsfest und Platzeinweihe**

unter Mitwirkung des Männer-Gesang-Vereins „Sängerlust"

**Festfolge**

**Samstag, 4. Aug., 5 Uhr:** Schülermannschaft Olympia gegen Schülermannschaft Sp.-C. 1926.

**6,30 Uhr Ortstreffen**
**Olympia I. Msch. — Sp.-Cl. 1926 I. Msch.**

**Sonntag, 5. Aug., vorm. 11 Uhr**
**B.F.C. 1900 II. Msch. — Sp.-C. 1926 II. Msch.**

**nachm. 2,30 Uhr**
**Rheingold-Emmerich I. Jg. — Sp.-C. 1926 I. Jg.**

**3,30 Uhr:**

**Platzeinweihe**

a) Weiherede des Gauvorsitzenden Herrn Hoffrone
b) Gesangvortrag: „Weihelied" von Georg Striegler.
Anschließend **Propagandaspiel:**

**Preußen Gladbeck I. Msch. - Weseler Spielverein I. Msch.**
Bezirksliga Bezirksliga

Während der Halbzeit:
a) Gymnastische Vorführungen
b) Gesangvortrag: „Vaterland" von Gustav Wohlgemuth.

Fortsetzung des Spieles, anschließend **Festfeier** in den neuen Vereinslokalitäten.

**Erstklassiges Streichorchester.**
**Omnibusverkehr zum Sportplatz.**

Für das neue

## Adreßbuch
**des Stadtkreises Bocholt**
**Ausgabe 1928**

dessen Herausgabe mit amtlichem Unterlagematerial vertragsgemäß bekanntlich 1925 durch uns erworben wurde, haben wir die

## Werbearbeit

begonnen. Die in unserem Auftrage tätigen Herren führen sämtlich Ausweis unserer Firma mit sich und bitten wir die verehrten Inserenten, unseren Acquisiteuren die genauesten Angaben über die gewünschten Eintragungen zu machen.

Das neue Adrebuch, ein unbestritten dringendes Bedürfnis, wird in sorgsamster Ausarbeitung, bei bester Druckausstattung einen **dauernden und hervorragenden Reklamewert besitzen.**

Die Einteilung der Fettdrucke und Felder ist so getroffen, daß auch kleine Unternehmer, Geschäfts- und Gewerbetreibende, in diesem Buch eine für lange Zeit lebendige und wirksame Reklame ihren beruflichen Interessen dienstbar machen können.

**Der Verlag des Einwohnerbuches**
Siegerland-Druckerei u. Verlags-G. m. b. H., Betzdorf

**Die Druckerei**
J. & A. Temming, Bocholt.

**DRUCKSACHEN**
aller Art liefert schnell und billig
**J. & A. TEMMING**

## Capitol-Theater

**Freitag - Samstag - Sonntag - Montag**
bringen wir

**Ellen Richter**
in




**nach der berühmten Komödie von Ludwig Thoma in 8 Akten.**
Von Dr. Willi Wolff als Film inszeniert.

**Der lustigste Film der Saison, die größte und schönste Revue.**

Die besten Komiker Deutschlands und die charmantesten Frauen Berlins wirken in diesem Film mit.

Dazu unsere Lustspielkanone mit

**Reginald Denny**

## Der Benzinteufel

Ein Film von Autos und Liebe in 7 Akten.

Köstlich ist der jugendliche Sportsmann und Hauptdarsteller Reginald Denny in diesem Film. Die Regie ist einfallsreich um neue Wirkungen bemüht. Sie sorgt vor allem für Tempo, für ein Tempo, das sich im Autorennen am Schluß nach Herzenslust austasen kann.

Außerdem das tolle Lustspiel

## Aber Buster!

In der Hauptrolle Brownie, der Wunderhund.

## Achtung!
## Ausnahmetage

**Am Freitag und Samstag** erhalten Sie beim Einkauf von RM. 5.— (außer Zucker)

**1 Preßglaskristallschale oder 1 Gedrandtasse gratis**

Gutscheine und Rabatt wie immer.

**Wegners Kaffee-Geschäft**
Fernsprecher 2886. Langenbergstr. 3.
**Lieferung frei Haus.**

**50 Mark verloren.**
Wiederbringer erhält Belohnung
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

**Höchste Zeit**
**Johannisbeeren**
zu bestellen,
da die Ernte bald vorüber ist!
Dicke rote Johannisbeeren empfiehlt:
**Obstplantage und Samenhaus Behnen.**

Von zwei
**Kutschwagen**
(Selbstfahrer)
einer, nebst Geschir zu verkaufen.
**Franz Wiethold,**
Navardistraße 29.

Prima neues
**Sauerkraut**
eingetroffen.
**Nehling,**
Nobelstraße.

Sauberes
**Mädchen**
für Hausarbeit sofort gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle ds. Bl.

**Junger Mann**
Weber, 24 Jahre alt, **sucht Stellung** in Weberei, wo ihm Gelegenheit geboten wird sich praktisch weiter auszubilden. Offerten erbeten unter **Nr. 4104** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

1500 Ruten prima
**Rotklee**
zweiter Schnitt, stehend im Dorf an der Chaussee, ist unt. der Hand im ganzen oder in Parzellen zu verkaufen.
**Borkes, Loikum**
Junkershof,
Tel.: Ringenberg 54.

**Elsu-Metall-Betten**
Stahlmatr., Kinderbetten günst. a. Priv. Katal. 2600 frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl** (Thür.

**Kath. Gesellenverein Bocholt.**
Heute Freitag abend ½9 Uhr
**Vorbereitung.**
Der politische Vortrag fällt deshalb aus.

**Evangelischer Arbeiterverein**
†
Unser Mitglied, Herr
**Carl Jormann**
ist gestorben.
Beerdigung findet statt am Samstag, der 4. August, nachmittag 2½ Uhr, vom Krankenhause
Die Mitglieder mit Fahnenmannschaft versammeln sich um 2½ Uhr am Gemeindehaus Leopoldstraße.

## Der französische Unterrichtsminister in Köln.

=!= **Köln**, 2. August. Mit dem planmäßigen Zuge um 21,43 Uhr traf gestern der französische Unterrichtsminister Herriot, der im Auftrage der französischen Regierung der Pressa einen Besuch abstattet, hier ein. In seiner Begleitung befanden sich zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten des französischen politischen Lebens und der französischen Presse. Zum Empfang des Ministers hatten sich am Bahnhof eingefunden Oberbürgermeister Dr. Adenauer, Botschaftsrat Gueralet von der französischen Botschaft in Berlin, der französische Generalkonsul in Köln Laffon, der Vertreter der Reichsregierung, der Reichskommissar für die Pressa Minister a. D. Külz, vom auswärtigen Amt Legationsrat Graf Bassenheim und als Vertreter der Presseabteilung der Reichsregierung Graf Saurma. Oberbürgermeister Dr. Adenauer hieß den Minister willkommen und lud die Herren zu einem kurzen Imbiß ein. Heute vormittag wird der Minister zunächst verschiedene Schulen und soziale und kommunale Einrichtungen der Stadt Köln und am Nachmittag die Pressa besichtigen.

In einem Gruß an die Stadt Köln und das deutsche Geistesleben erklärt der französische Unterrichtsminister Herriot, daß die französische Regierung ihn beauftragt habe, sich als ihr Vertreter zur internationalen Presseausstellung nach Köln zu begeben. Heute als Minister des öffentlichen Unterrichtes, heißt es weiter, werde ich alles, was an mir liegt, daran setzen, um Deutschland und Frankreich auf kulturellem Gebiet näher zu bringen. Zwei Länder wie die unsrigen, die soviel für die Wissenschaft, für die Literatur und die Kunst geleistet haben, müssen bei der Morgenröte dieser neuen Zeit miteinander zusammenarbeiten an dem Aufbau nicht nur einer neuen Politik, sondern auch einer neuen Ethik, die der wiederversöhnten Menschheit unaufhörlich neue Ziele steckt. Gerade deshalb, weil ich an meinem eigenen Vaterlande mit allen Fasern hänge, werde ich mich über das freuen, was die geistige Machtstellung Deutschlands bestätigt, von der ich in Köln ein packendes Beispiel sehen werde.

Herriot gab Donnerstag mittag den Kölner Behörden und einer Anzahl geladener Gäste ein Frühstück. In einer kurzen Ansprache dankte er den Erschienenen, insbesondere Oberbürgermeister Dr. Adenauer, den Behörden und der Presse. Die Schulen, Spitäler und die Verschönerungsanlagen der Stadt Köln bewunderte er rückhaltlos und betonte, daß er von allen Punkten den Blick auf den Kölner Dom gehabt habe, der wie eine Idee in der Mitte all dieser Leistungen stehe. Herriot schloß mit den Worten: „Franzosen und Deutsche sind hier in einer Atmosphäre der Herzlichkeit und Ruhe und gemeinschaftlicher Arbeit vereint, auf deren Bestand ich trinke."

## Soziales.

### Allgemeinverbindlichkeits-Erklärung des Lohntarifes für das Rheinisch-Westfälische Holzgewerbe.

Das am 19. 3. 1928 zwischen den Vertragsparteien abgeschlossene Lohnabkommen war bisher nicht für allgemeinverbindlich erklärt worden. Einem diesbezüglichen Antrage seitens der Holzarbeiterverbände, im Einverständnis mit dem Rheinisch-Westfälischen Tischlerinnungsverbande, hat das Reichsarbeitsministerium bis vor kurzem nicht stattgegeben, weil seitens einer Reihe von Innungsausschüssen des Münsterlandes gegen die Verbindlichkeitserklärung Einspruch erhoben wurde. Solche Einsprüche sind erfolgt seitens des Innungsausschusses für den Landkreis Münster, Kreis Ahaus, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Bezirk Borken, einschließlich der Aemter Marbeck, Raesfeld, Gemen, Weseke, Velen, Ramsdorf, Heyden, Groß- und Klein-Reken. Auf Grund dieser Einsprüche haben im Laufe der vorletzten Woche Verhandlungen vor dem Reichsarbeitsministerium in Berlin stattgefunden, mit dem Erfolge, daß das Reichsarbeitsministerium zu Berlin die Einsprüche nicht für begründet erachtete. Demzufolge ist der Lohntarif vom 19. 3. 28, mit Wirkung vom 19. 3. 28 ab, für allgemeinverbindlich erklärt worden. Die Allgemeinverbindlichkeits-Erklärung erstreckt sich auf die gesamte Provinz Westfalen mit Ausnahme der Kreise Herford, Lübbecke und Minden, sowie des Ortes Steinheim im Kreise Höxter, da hierfür ein besonderes Lohnabkommen in Frage kommt. Ergänzend sei hierzu noch bemerkt, daß die Allgemeinverbindlichkeits-Erklärung des Manteltarifes nach wie vor zu Recht besteht, da eine Aenderung in den Bestimmungen desselben seit Abschluß nicht eingetreten ist.

## Wetterbericht.

**Essen**, 2. August. Das gestrige Teiltief über England ist schnell über Mitteleuropa nach Schlesien und Polen fortgeschritten, während sich über Großbritannien wieder ein Hochdruckgebiet ausgebreitet hat. In Deutschland war es heute früh ziemlich trübe, sowie in Mitteldeutschland und Schlesien regnerisch. Die heutigen Morgentemperaturen lagen in Süddeutschland zwischen 16 bis 20 Grad, in den übrigen Teilen zwischen 11 bis 14 Grad. Wetteraussichten bis Samstag: Meist trocken bei wechselnder Bewölkung und zunächst noch ziemlich kühl.

5. August: Sonne, warm, später strichweis gewitterhaft, kühler.
6. August: Teils Sonne, angenehm, vielerorts Regen, Wind, im NW. lebhaft.
7. August: Veränderlich, warm, später kühler, Regenfall

# Deutschlands erster Leichtathletiksieg.

## Frau Radtke läuft Weltrekord.

)( **Amsterdam**, 2. August.

Die Sensation des Tages war

**der neue Weltrekord,**

den die Siegerin in der 800 m Entscheidung,

**Frau Radtke-Batschauer**

mit 2:16,8 Min. aufstellte. Die Deutsche wurde nicht allein von den deutschen Teilnehmern und Zuschauern gefeiert, sondern die ganze Sportgemeinde erkannte durch lebhafte Ovationen den Erfolg der deutschen Frau an. Für die Deutschen war dieser Sieg, der erste in der modernen Olympia überhaupt, umso erfreulicher, als er schon seit Tagen fast fieberhaft herbeigesehnt wurde, immer aber wieder Enttäuschungen Platz machen mußte, wie sie nur schwer zu ertragen sind.

Auch sonst wär die Ausbeute recht zufriedenstellend, wenn auch die deutschen Wünsche zu Grabe getragen werden mußten. In der ersten Ausscheidung der Ruderer wurde Walter Flintsch geschlagen, dafür gelang es aber im Zweiter o. St. den Vorlauf gegen Frankreich zu gewinnen und im Vierer m. St. schlug Sturmvogel-Berlin die Vertretung der Vereinigten Staaten Nordamerikas sehr glatt.

Im Speerwerfen entschied bereits der erste Wurf zu Gunsten des Schweden Lundquist. — Die Vorläufe über 400 m wurden von den deutschen Teilnehmern mit Erfolg bestritten, leider aber schieden in den Vorzwischenläufen die deutschen Schmidt und Neumann aus. Büchner und Storz beendeten ihre Vorzwischenläufe als Sieger. Es ist also hier noch etwas zu erwarten.

Auch in der 1500 m Entscheidung gab es wiederum Enttäuschungen für die Deutschen. Die beste Figur machte hier noch Wichmann, der sich zwar nicht placieren konnte, immerhin aber die vierte Stelle in Anspruch nahm. Krause und Böcher landeten im Felde „der Ferner liefen".

Der Dreisprung sah keine Beteiligung deutscherseits. Mit einem Sprunge von 15,21 m sicherte der Japaner Oda seinem Vaterlande den ersten Olympia-Sieg.

### Wie Frau Radtke-Batschauer siegte.

Einen außerordentlich harten Kampf hatte die deutsche Teilnehmerin Frau Radtke-Batschauer in der Entscheidung über 800 m zu bestehen. Es traten folgende Damen zum Start an: die deutschen Teilnehmerinnen Wewer, Dollinger und Frau Radtke-Batschauer, Gentzel, Hitomi, Rosenfeld, Macdonald, Thomson und die Polin Kilosowna. Schon auf der Strecke machte Frau Radtke-Batschauer einen ganz ausgezeichneten Eindruck. Sie konnte in allen Positionskämpfen ihr Können unter Beweis stellen und ließ sich die Initiative nie aus der Hand nehmen. Die Japanerin Hitomi übernahm zunächst die Spitze, dicht gefolgt von den Damen Thomson, Döllinger, Radtke-Batschauer und Gentzel. In der ersten Runde kommt Frl. Gentzel nach vorn und führt die Runde hindurch. Etwa 200 m vor dem Ziel geht Frau Radtke-Batschauer nach vorn ab, bricht den Widerstand, der sich hier bietet, und übernimmt anschließend im Endspurt die Spitze. Die Schwedin Gentzel hat sich zu viel zugemutet, sie fällt ab, wird von der Japanerin Hitomi überholt und auf den dritten Platz verwiesen. Die frische, energische Japanerin unternimmt auch noch verschiedene Angriffe auf die Position Frau Radtkes, die aber nichts mehr fruchten. Unter dem Jubel der deutschen Besucher und Teilnehmer erringt die Deutsche den ersten deutschen Leichtathletik-Olympiasieg in der neuen Weltrekordzeit von 2:16,8 Minuten. Frl. Hitomi liegt etwa 3—4 m zurück.

Das Ergebnis:

**1. und Olympiasiegerin: Frau Radtke-Batschauer Deutschland 2:16,8 Min.**

2, Frl. Hitomi-Japan. 3. Gentzel-Schweden. 4. Thomson-Kanada. 5. Rosenfeld-Kanada. 6. Macdonald-USA.

Ferner liefen: Wewer-Deutschland, Dollinger-Deutschland und Kilosowna-Polen.

### Lundquist Olympia-Sieger im Speerwerfen.

Die Entscheidung im Speerwerfen hatte die Elite der Welt zusammengeführt. Von deutscher Seite nahmen Stoscheck und Schlokat teil. Bedeutungsvoll ist, daß die Würfe der Entscheidung durchweg hinter den Würfen der Vorentscheidung zurückblieben. Bereits der erste Wurf sollte der beste bleiben und den Olympiasieger 1928 bestimmen. Mit 66,60 m stellte der Schwede Lundquist einen neuen Olympiarekord auf und sicherte sich den Titel vor dem Ungar Szepes, der 65,26 m erreichte. Schlokat belegte den fünften Platz. Der Weltrekordler Ventilä mußte sich mit einem Wurf von 63,20 m sogar mit dem sechsten Platz begnügen. Stoschecks bester Wurf war 59,86 Meter.

Das Ergebnis:

**1. und Olympiasieger: Lundquist-Schweden 66,60 m.**

2. Szepes-Ungarn 65,26. 3. Londe-Norwegen 63,97. 4. Lietto-Finnland 63,86. 4. Schlokat-Deutschland 63,40. 6. Pentilä-Finnland 63,20 m.

### Larva-Finnland Olympia-Sieger über 1500 m.

Der Lauf begann recht verheißungsvoll. Wichmann, Ellis und Krause gingen vom Start los und übernahmen die Führung, aber Paul Martin löste sie schon bald ab und führte bis zum Ausgang der ersten Runde. Dann arbeitete sich Böcher nach vorn. Zwischen Purje. Ellis und Ladoumegue entwickelten sich scharfe Positionskämpfe, in denen Purje erfolgreich abschnitt. Dann unternahm Böcher einige Angriffe, die ihn zeitweilig in der Spitzengruppe sahen. Plötzlich beginnt Böcher zu hinken, er scheint eine Verletzung durch einen Dorn davongetragen zu haben. Er wird überholt, und hinkend läuft er sein Rennen aus. Larva, der sich bisher an den Positionskämpfen kaum beteiligte, stößt beim Einbiegen in die Zielgerade nach vorn und geht unter dem rauschenden Beifall der Menge als Erster durchs Ziel. Von den deutschen Teilnehmern machte Wichmonn noch die beste Figur. Erst im Endspurt gelang es dem Finnen Purje, ihm den dritten Platz fortzunehmen.

Das Ergebnis der 1500-m-Laufes ist folgendes:

**1. und Olympiasieger: Larva-Finnland 3:53,2 Min.**

2. Ladoumegue-Frankreich, Brustbreite. 3. Purje-Finnland, Brustbreite. 4. Wichmann-Deutschland. 5. Ellis-England. 6. Paul Martin-Schweiz.

Ferner liefen: Kittel-Tschechoslowakei, Whyte-Australien, Conger-USA., Keller-Frankreich, Krause-Deutschland und Böcher-Deutschland.

### Oda-Japan siegt im Dreisprung.

Das Ergebnis:

**1. und Olympiasieger: Oda-Japan 15,21 m.**

2. Casey-USA., 15,17 m. 3. Tuulos-Finnland 15,11 m. 4. Lambu-Japan 15,01 m. 5. Tunikura-Finnland 14,70 m. 6. Järrinnen-Finnland 14,65 m.

### Die deutschen Teilnehmer siegen in den 400 m-Vorläufen.

Die Ergebnisse der Vorläufe sind:

**1. Lauf:** 1. Philipps-USA, 49,4 Sek., 2. Dupont-Frankreich (u. a. schied hier bereits der Holländer v. d. Berghe aus).

**2. Lauf:** 1. Sniders-USA, 50,4 Sek., 2. Prinsen-Belgien.

**3. Lauf:** 1. Edwards-Kanada, 49,8 Sek., 2. Krotoff-Frankreich

**4. Lauf:** 1. Rinkel-England, 50,2 Sek., 2. Bartels-Tschechoslowakei.

**5. Lauf:** 1. Büchner-Deutschland, 50,6 Sek., 2. Hogerwerff-Holland.

**6. Lauf:** 1. Barbutti-USA, 49,8 Sek., 2. Lavan-Irland.

**7. Lauf:** 1. Storz-Deutschland, 50,6 Sek., 2. Broos-Holland.

**8. Lauf:** 1. Ball-Kanada, 55,8 Sek., 2. Leighwood-England.

**9. Lauf:** 1. Moraila-Mexiko, 60 Sek., 2. Hall-Indien.

**10. Lauf:** 1. Barsi-Ungarn, 55,6 Sek., 2. Iturbe-Mexiko.

**11. Lauf:** 1. Tierney-USA, 49,8 Sek., 2. Wilson-Kanada.

**12. Lauf:** 1. Feger-Frankreich, 51,4 Sek., 2. Breen-England.

**13. Lauf:** 1. Geißler-Oesterreich, 50,2 Sek., 2. Paulen-Holland.

**14. Lauf:** 1. Neumann-Deutschland, 50,6 Sek., 2. Macboth-Kanada.

**15. Lauf:** 1. Schmidt-Deutschland, 50 Sek., 2. Jackson-Frankreich.

### Storz und Büchner siegen in den Vorzwischenläufen.

Die Ergebnisse der Vorzwischenläufe über 200 m sind:

**1. Lauf:** 1. Phillipps-USA 49,6 Sek., 2. Krotoff-Frankreich, (ausgeschieden: Hall-Indien, Schmidt-Deutschland).

**2. Lauf:** 1. Barbutty-USA, 48,8 Sek., 2. Wilson-Kanada, (ausgeschieden sind Neumann-Deutschland, Dupont-Frankreich und Moraila-Mexiko).

**3. Lauf:** 1. Ball-Kanada, 49,2 Sek., 2. Foger-Frankreich, (ausgeschieden: Snider-USA, Hoogerworff-Holland und Geißler-Oesterreich).

**4. Lauf:** 1. Storz-Deutschland, 49,4 Sek., 2. Rinkel-England, (ausgeschieden: Jackson-Frankreich, Iturbo-Mexiko und Prinsen-Belgien).

**5. Lauf:** 1. Edwards-Kanada, 49,2 Sek., 2. Broos-Holland, (ausgeschieden: Bartl-Tschechoslowakei, Larva-Irland und Tierney-USA).

**6. Lauf:** 1. Büchner-Deutschland, 48,6 Sek., 2. Barsi-Ungarn, (ausgeschieden: Leighwood-England, Paulen-Holland und Macbeth-Kanada).

### Deutschland die erfolgreichste Nation im Olympischen Kunstturnier.

**Amsterdam**, 2. August.

Das Olympische Kunstturnier der Wettbewerbe im Rahmen der Olympischen Spiele, der nicht aus dem Gebiet des Körpersports, sondern auf dem Gebiet der Kunst ausgetragen wurde, endete mit einem glänzenden Erfolge Deutschlands, das allein sieben Preise einheimste. Als nächstbeste Nationen folgen Holland und Frankreich mit je vier Preisen vor Dänemark drei, England, Schweiz und Polen je zwei, und Oesterreich, Italien, Luxemburg und Ungarn je einen Preis.

### Deutschlands Erfolge im Florettfechten.

**Helene Mayer Siegerin im Florett für Damen.**

**Amsterdam**, 2. August.

Das Florettfechten brachte den Deutschen große Erfolge. Im Florettfechten für Herren kam Casmir hinter Gaudin (Frankreich) auf den zweiten Platz.

Bei den Damen zeigte sich Frl. Helene Mayer in ganz großer Form. Sie schlug alles, was sich ihr in den Weg stellte, und blieb ohne Niederlage. Mit 7 Siegen belegt sie den ersten Platz vor Frl. Freeman-England. Frl. Oelkers (Deutschland) landete an dritter Stelle.

### Die olympische Ruderregatta.

### Der Deutsche Flinsch geschlagen.

() **Amsterdam**, 2. August.

Begonnen wurde mit dem Vorlauf der Einer Collet-England und Canderan-Schweiz eröffneten den Reigen. Der Engländer siegte überlegen in 8.29.6 vor dem Schweizer. Bereits im zweiten Lauf trafen der deutsche Meister Flinsch und der Favorit, der australische Rudermeister Bob Pearce, zusammen. Sofort nach dem Start zogen beide unter Anziehung ihrer ganzen Kraft über die Bahn. Der Australier schob sich von Schlag zu Schlag mehr nach vorn. Bereits nach 500 Metern führte er mit drei Längen und bei 1000 Metern hatte er diesen Vorsprung auf fünf Längen ausgedehnt. Das Rennen war damit entschieden. Flinsch schonte seine Kräfte und verzichtete auf einen Endkampf mit dem überlegenen Gegner, der mit 8 Längen vor dem Deutschen durchs Ziel gehen konnte. Das außerordentlich schnelle Anfangstempo bewirkte eine gute Zeit von 7.55.8 für den Sieger.

Zu der Niederlage von Flinsch ist noch zu ergänzen, daß die Zeit Flinsch' 8,21 betrug. Der deutsche Einermeister scheidet durch diese Niederlage nicht aus dem Wettbewerb aus. Da die Ruderwettkämpfe nach dem System der Hoffnungsläufe abgehalten werden, wird er vielmehr morgen noch einmal in einem Hoffnungslauf an den Start kommen, wobei er einen anderen Verlierer der ersten Vorrunde zum Gegner haben wird. Die Sieger aus diesen Hoffnungsläufen werden dann am dritten Tag mit den Siegern des ersten Tages zu neuen Läufen ausgelöst, sodaß es noch nicht ausgeschlossen ist, daß Flinsch in die Endrunde gelangt.

*

### Deutscher Vorlauf-Sieg im Zweier ohne Steuermann.

Nach der Beendigung der Vorläufe im Einer ist sofort mit den vier Vorläufen der Zweier ohne Steuermann begonnen worden. Hier starteten für Deutschland die bekannte Mannschaft Mächter—Müller vom Berliner Ruderklub Hellas gegen die Franzosen Paetat—Guelpa. Die Deutschen rechtfertigten vollkommen die auf sie gesetzten hohen Erwartungen. Ihre Ueberlegenheit zeigte sich gleich bei Beginn des Rennens. Bei 500 Meter betrug ihr Vorsprung bereits drei Längen, bei 1500 Meter sogar schon 100 Meter. Die Franzosen zogen im 32er Schlag, die Deutschen nur im 22er, zum Schluß sogar nur im 20er Schlag. Die Zeit unserer Mannschaft war 8,14:2, die der Franzosen 8,31.

*

### Der deutsche Vierer schlägt Amerika.

**Erster Vorlauf:** 1. Schweiz 7:39,6; 2. Frankreich 7:45.

**Zweiter Vorlauf:** 1. Ungarn 7:49,4; 2. England 8:1.

**Dritter Vorlauf:** 1. Polen 7:31,6; 2. Japan acht Läng. zurück.

**Vierter Vorlauf:** 1. Deutschland 7:19,8; 2. Amerika ¾ Länge zurück.

**Fünfter Vorlauf:** 1. Belgien 7:41,8; 2. Monaco weit zurück.

**Sechster Vorlauf:** 1. Italien im Alleingang 7:34,6.




10) SINDBAD, DER SALEM-RAUCHER,

**erzählt weiter:**

Während der Riese schlief, suchte ich in der Höhle nach einem Werkzeug, um das Ungeheuer im Schlafe zu töten. Dabei fand ich mit größtem Erstaunen einige Ballen wertvollster Tabake von einer Schönheit, wie ich sie nie vorher gesehen hatte. Durch die Hoffnung auf den seltenen Schatz angefeuert, ergriffen wir zwei Bratspieße, machten die Spitzen in dem Feuer rotglühend und stachen sie dem schlafenden Riesen in die Augen. Er tobte und brüllte vor Schmerzen und stürzte ins Freie. Heimlich benutzten wir, mit den Tabakballen beladen, den geöffneten Ausgang und erreichten unversehrt das verlassene Schiff.

Laßt uns Allah loben und preisen für die Genüsse, die uns schon auf Erden beseligen. Wiederum, liebe Freunde, fühlte ich mich für meine Leiden überreichlich belohnt; denn der kostbare Tabak ergab das edelste Aroma meiner innig geliebten

(Fortsetzung folgt)




5 Pf.

CIGARETTE

SALEM

AUSLESE

Heute in Deutschland in allen Spezialgeschäften erhältlich.



# Handel und Industrie.

## Berliner Börse.

× **Berlin,** 2. August. Nach dem schwächeren Verlauf der gestrigen Frankfurter Abendbörse blieb die Tendenz heute vormittag zunächst unsicher. Günstige und ungünstige Momente hielten sich etwa die Wage. Der Monatsbericht der Dresdener Bank war als nicht ungünstig zu bezeichnen, obwohl er nicht so optimistische Stimmung zeigte, wie der der Commerzbank von gestern. Sehr gute Kalibsatzschätzungen für Juli konnten eine Anregung bieten und der Rückgang der Arbeitslosenziffer, der besonders auf eine stärkere Beschäftigung im Baugewerbe und in der Landwirtschaft zurückzuführen ist, fanden freundliche Beurteilung. Zur Zurückhaltung mahnten dagegen der preußische Handelskammerbericht, der eine weitere langsame Abwärtsbewegung der Wirtschaftskurve betont, und die noch unklaren Maßnahmen, die angeblich in Amerika zur Einschränkung der Spekulation geplant werden. Daß Newyork gestern recht fest schloß, und der Tagesgeldsatz drüben ebenso wie bei uns die rückgängige Bewegung zeigte und die Gelderleichterung nach dem Ultimo sehr schnell einzusetzen scheint, konnte trotzdem nach dem offiziellen Beginn an der Zurückhaltung und der Umsatzlosigkeit nichts ändern. Erst als bekannt wurde, daß die Bank von England ihren Diskont auch heute nicht erhöht hat, besserte sich die Stimmung und die ersten Notierungen, soweit sie noch nicht festgesetzt waren, wiesen bereits wieder Erholungen gegen den schwächeren gestrigen Nachmittagsverkehr auf. Auf letzter offizieller Basis etwa behauptet, betrugen die Abweichungen nach beiden Seiten selten mehr als ein Prozent. Schlesische Textil eröffneten 3¼ % höher, Schultheiß hatten dagegen 3 % verloren. Im Verlaufe machte die Befestigung zunächst weitere Fortschritte, bei lebhafterem Geschäft konnten Spezialwerte wie Deutsche Erdöl und Petroleum, Hoesch, Köln-Neuessen und besonders Kunstseidewerte mehrere Prozent gewinnen. Später wurden zu den hohen Kursen aber sicherlich Gewinn mitgenommen, denn die Entwicklung wurde wieder uneinheitlich. Während z. B. Hansa Dampf, Hoesch und Köln-Neuessen durch feste Haltung auffielen, gaben Reichsbank, Kaliaktien einen Teil ihrer Steigerungen wieder her. Man verwies auf die feste Haltung des Dollars. Auch die übrigen Devisen auf leichteres Geld gefragt. Tagesgeld 6½—8½ % und darunter, Monatsgeld ¾—9 %. Warenwechsel 7 % und darüber. Anleihen nach behaupteten Gewinn abbröckelnd, Ausländer geschäftslos, Pfandbriefmarkt uneinheitlich. Roggen wieder bis 15 Pfennig höher. Heute erste Notiz der 6½ % Danziger Tabak-Monopolanleihe mit 94¼ und Geld bei einem Umsatz von 5000 Pfund. Der Privatdiskont wurde für beide Sichten um je ⅛% ermäßigt auf 6⅝ für beide Sichten.

★

## Märkte.

### Dortmunder Produktenmarkt.

:: **Dortmund,** 2. Aug. Neuer inl. Weizen, neuer inl. Roggen ohne Handel, alte Ware ohne Angebot; neue Wintergerste 22¾—24; ausl. Weizen 26½—28; ausl. Roggen 26½—28; ausl. Hafer 26—27½; ausl. Gerste 22—24; La Plata-Mais 24—24½; Cinquantino-Mais 25—25½; Bäckermehl 32¼—33; Weizenmehl —; Roggenmehl 35¼—36; Weizenkleie 14¼—15½; Trockenschnitzel 19½; Zuckerschnitzel 23½—24 RM. per 100 kg. Tendenz: abwartend.

### Osnabrücker Schlachtviehmarkt.

:: **Osnabrück,** 2. Aug. Am heutigen Schlachtviehmarkt standen zum Verkauf: 441 Großvieh, 113 Kälber, 286 Schweine, 7 Schafe. Die Preise für 1 Pfund Lebendgewicht in Pfennigen waren: Ochsen: —; Bullen: a) —, b) 48—52, c) 40—47, d) —; Kühe: a) —, b) 48—52, c) 40—47, d) 30—39; Kälber: a) —, b) 880—83, c) 70—79 d) 50—69; Schweine: a) 69—70, b) 67—69, c) 65—66, d) 60—64, Sauen 58—65;; Schafe: a) 38—45. Marktverlauf: Großvieh mittel, Kälber gut, Schweine gut. Nächster Markt am 9. August.

### Hamburger Schlachtviehmarkt.

:: **Hamburg,** 2. Aug. Auftrieb: Ochsen 469, Quienen 277, Bullen 288, Kühe 678. Es kosteten: Ochsen und Färsen: a) 50—53, b) 44—48, c) 37—42, d) 28—36; Kühe: a) 45—50, b) 38—44, c) 26—36, d) 25—35; Weidemastschafe: a) 60—62, b) 50—55, c)42—48, d) 17—30. Auftrieb für Stallmastschafe 245, Weidemastschafe 1792. Handel: mittelmäßig.

### Berliner Produktenbericht.

▲ **Berlin,** 2. Aug. Die Ciff-Offerten für Auslandsweizen waren trotz der schwächeren Haltung der überseeischen Terminbörse kaum verändert, Roggen wesentlich im Preise erhöht. Bei lebhaften Umsätzen in Manitobaweizen eröffnete die Börse in fester Haltung. Auch Westernroggen wurde wieder vereinzelt umgesetzt. Vom Inlande war das Angebot angesichts des regnerischen Wetters sehr klein, die Forderungen lauteten für Roggen neuer Ernte etwa ein bis zwei Mark höher, das Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Für Roggenmehl zeigt sich etwas bessere Frage für sofortige Lieferung, auch per Herbst sind die Käufer eher zu Anschaffungen zu bewegen. Hafer hat weiter kleines Angebot und liegt fester. Wintergerste weiter noch ruhig. Am Lieferungsmarkt wurde zu morgen noch ein größeres Quantum Roggen zur Besichtigung angekündigt, für den eine Nachfrist zur Erfüllung der Julipflichtungen beantragt und zugestanden worden war. Weizen lag etwa ¾ Mark fester, auch Roggen war durchschnittlich ein bis zwei Mark im Preise erhöht.

**Termine: Baumwolle**

| | 1. 8. Brief | 1. 8. Geld | 1. 8. bezahlt | 2. 8. Brief | 2. 8. Geld | 2. 8. bezahlt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Oktober | 22.46 | 21.52 | 21.49 | 21.93 | 21.17 | 21.16 |
| Dezember | 21.28 | 21.26 | 21.27 | 20.95 | 20.92 | 20.94 |
| Januar | 21.21 | 21.20 | 21.20 | 20.88 | 20.84 | 20.85 |
| März | 21.19 | 21.18 | 21.18 | 20.87 | 20.81 | 20.85 |
| Mai | 21.18 | 21.14 | — | 20.90 | 20.85 | 20.89 |
| Juli | 21.15 | 21.08 | — | 20.87 | 20.83 | 20.86 |

Tendenz: stetig

**Liverpool: Ostindische Baumwolle**

| | 1. 8. | 2. 8. |
|---|---|---|
| oco F. G. Surtee | 995 | 970 |
| - F. G. Broach | 920 | 895 |
| - F. G. Nr. 1 Oomra | 835 | 810 |
| - F. G. Americ Sind-Punjab | 960 | 935 |
| - F. G. Bengal | 745 | 950 |
| - F. G. Sind | 775 | 750 |
| - F. G. Tinnivelly | — | — |

**Liverpool: Baumwolle.**

| | 1. 8. | 2. 8. | | 1. 8. | 2. 8. |
|---|---|---|---|---|---|
| oco | 11.12 | 10.85 | Februar | 10.37 | 10. 1 |
| August | 10.54 | 10.37 | März | 10.58 | 10.22 |
| September | 10.53 | 10.34 | April | 10.46 | 10.12 |
| Oktober | 10.46 | 10.27 | Mai | 10.38 | 10.22 |
| November | 10.37 | 10.19 | Juni | 10.34 | 10 20 |
| Dezember | 10.36 | 10.18 | Juli | 10.33 | 10.18 |
| Januar 1929 | 10.38 | 10.20 | August | 10.30 | 10.16 |

Tendenz: kaum stetig

| | 1. 8. | 2. 8. |
|---|---|---|
| Tagesimport | — | — |
| Tageslocoverkäufe | 4000 | — |
| Exportverkäufe | 200 | — |
| ägypt. Upper F. G. fair locc | 1355 | 1332 |

**New-York: Baumwolle.**

| | 1. 8. | 2. 8. | | 1. 8. | 2. 8. |
|---|---|---|---|---|---|
| oco | 19.90 | 19.70 | Februar | 19.37 | 19.19 |
| August | 19.46 | 19.27 | März | 19.40—41 | 19.22—23 |
| September | 19.58 | 19.38 | April | 19.38 | 19.18 |
| Oktober | 19.65—67 | 19.43—45 | Mai | 19.44—47 | 19.18—20 |
| November | 19.50 | 19.33 | Juni | — | 19.08 |
| Dezember | 19.44—47 | 19.23—31 | | | |
| Januar 29 | — | — | | | |

Tendenz: stetig


**Putz mit Ata Spare Kraft**



**ATA** Henkel's

ausgezeichnetes Scheuermittel

Vertreter **Carl Neth, Münster i. Westf.,** Grüner Grund 23

**Detektiv-Auskunftei** b5806

**Langer, Kölpin & Föller,** Staatl. Krim.-Kom. a. D.

25jähr. Erfahrungen im Polizei- u. Kriminaldienst

Beobachtungen
Ermittelungen
Auskünfte
Bekämpfung von Handelsspionage

erledigt alle Vertrauensangelegenheit. einwandfrei und streng diskret.

Kanalstraße 49 Fernruf: 21527




Die gelbe Flit-Packung mit dem schwarzen Band.

***VERNICHTET:*** **Fliegen, Stechmücken, Motten, Ameisen, Wanzen, Küchenschaben samt Brut.**

**Flit** *ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.*

**Verkauf eines Wohn- und Geschäftshauses in Nordwalde.**

Im Auftrage der Ww. Kaufmann Karl Koberg zu Bentheim werde ich das derselben gehörige in günstiger Geschäftslage in Nordwalde, Langenstraße 41, belegene Wohn- und Geschäftshaus, bestehend aus 11 Räumen nebst Diele, große Stallung, Hofraum und Garten, zur Gesamtgröße von 10 a 21 qm

**am Mittwoch, den 15. August, nachm. 3 Uhr, in der Kalthoff'schen Wirtschaft in Nordwalde**

öffentlich meistbietend versteigern. b5810

Das Besitztum ist mit Ausnahme von zwei vermieteten Räumen sofort zu beziehen.

Burgsteinfurt, den 1. August 1928.

Ganss, Notar.

**Versteigerung.**

Am **Samstag,** den 4. August, **mittags 12 Uhr,** werde ich im **Löwenhof** (Unkel) hier, **Breitegasse 26,** in freiwilligem Auftrage versteigern:

**ein 5 To. Hansa Lloyd Lastkraftwagen**

fahrbereit, in gutem Zustande, 38/60 PS. Besichtigung eine halbe Stunde vorher. Verkauf findet bestimmt statt. Evtl. gegen Kredit.

**Alois Holtkamp, Auktionator,** Münster i. W., Sophienstraße 6.

**Tait 30 Johann** gegen d4255

**Kopfschmerzpulver**

Reputan, ges. gesch. das unübertroffene Mittel, Fl. 1,20 Mk. In allen Apothek. u. Droger., wenn nicht, direkt Apotheke Stadtlohn.

**Für die Süßigkeitsbranche** werden für mehrere Bezirke tüchtige, gut eingeführte d5812

**Vertreter gesucht.**

Der Besuch der Kundschaft wird durch Reisenden unterstützt. Herren, welche mit der Kolonialwaren- und Bäckerkundschaft bestens vertraut sind, wollen ausführliche Offerten unter B F 784 an die Anzeigenverwaltung der Zeno, Münster, richten.

Suche für sofort vl2295

**Ackerknecht**

der gut mit Pferden umgehen kann.

**Waltermann, Greven,** Bahnhof.

**Creme Leodor**

Vier wichtige Verwendungsmöglichkeiten:

**Bei Sonnenbrand** ist Creme Leodor ein wundervoll kühlendes Mittel gegen schmerzhaftes Brennen der Haut.

**Bei Insektenstichen** verhindert Creme Leodor, dick aufgestrichen, schmerzhaftes Anschwellen und Juckreiz.

**Als Puderunterlage** leistet Creme Leodor mit ihrem bezenten Blütengeruch vorzügliche Dienste.

**Bei roten Händen** und unschöner Hautfarbe verleiht die schneeig-weiße Creme Leodor den Händen und dem Gesicht jenen matten Teint, wie er der vornehmen Dame erwünscht ist.

Tube 60 Pf. und 1.— Mk., die dazugehörige Leodor-Seife Stück 50 Pf. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben. Bei direkter Einsendung dieses Inserates als Drucksache (Umschlag nicht zukleben) mit genauer und deutlich geschriebener Absenderadresse auf dem Umschlag erhalten Sie eine kleine Probesendung kostenlos durch Leo-Werke A.-G., Dresden-N. 6

gr

**Strümpfe Trikotagen Reiseartikel**

nur bei Feibes

Viele außerordentliche Sonderangebote

**Viel erspart nur, wer vergleicht, FEIBES Preise unerreicht!**

**J. M. FEIBES, Münster**

Salzstraße Salzstraße

**Verreist**

Zahnarzt **Dr. Kriens, Rheine**

**Verreist**

bis Ende August

**Dr. Davids**

Augenarzt. **Münster.** Vertreter: cpt9953 **S.-R. Dr. Recken.**

**Stroh u. Heu**

Ankauf und Verkauf. B. Nonhoff, **Münster.** Fernspr. 20977. [b5602

**ZEISS**




Ferngläser Mikroskope Meßinstrumente

zu Fabrikpreisen.

**Fachkundige Beratung!**

Reparaturen werden in meiner Werkstatt ausgeführt.

**Diplom-Optiker J. Diehhoff**

(staatl. geprüfter Optikermeister)

**Münster i. W.,** Ludgeristraße 112.

d3433 (Gegenüber der Stadtsparkasse.)



**Christian Kraus**

**Münster'sches Wollwarenhaus**

Lambertikirchplatz, Frauen- u. Warendorfer Str.

**Weiß-, Woll- und Kurzwaren**

im besonderen: **Strumpfwaren** (Dauerläufer unerreicht), **Unterzeuge**

**Erstlings- und Kindersachen**

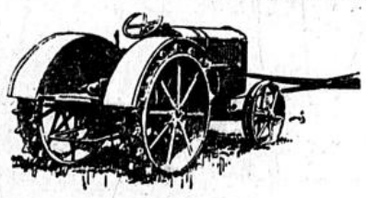
**Büstenhalter, Schürzen, Handschuhe, Röcke, Handarbeiten, Wolldecken, Pullover, Westen.**

Geschäftsgrundsatz: Gute Ware — Billige Preise! d5605

Der alles übertreffende

**Mc. Cormick-Tractor**

ist zur Erzielung höchster Spitzenleistungen beim Mähen, Schälen, Pflügen, Dreschen, Lastenziehen geradezu ideal.



Feinste Referenzen zu Diensten. Günst. Zahlungserleichterungen. Sofort lieferbar ab Münster.

**Anhänge-Geräte**

Beet- u. Wendepflüge, Doppelt-Scheibeneggen, Kultivatoren usw.

Verlangen Sie ausführliches Angebot von der Hauptniederlage

**Gebr. Schultz, Münster i. W.**

Fernruf S.-Nr. 25657.


## Offene Stellen

Sauberes v2296

**Mädchen**

nicht unter 20 Jahren, für alle Hausarbeit ges. Demselb. ist Gelegenheit geboten, die Küche zu erlernen.

**Bahnhofs-Hotel Herwest-Dorsten,** Dorstener Straße 19.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich sofort oder zum 15. August ein braves kath.

**Mädchen**

welches auch melken kann

**Frau Jos. Gesse, Hoetmar,** Wirtschaft und Bäckerei.

Suche zum 15. August ein kath. kinderliebes

**Mädchen**

nicht unter 16 Jahren zu 3 Kindern von 2—6 J. und für leichte Hausarb.

**Frau Lehrer Schmidt,** Hohenholte bei Münster i. W.

Ich suche auf sofort ein kath. sauberes, fleißiges

**Mädchen**

Selb. muß auch kinderl. sein, nicht unter 18 J., in Küche und Haushalt erfahren. Guter Lohn, Familienanschluß, evtl. Dauerstellung. Waise bevorzugt.

Frau Amtsoberinspektor **Stockmann, Datteln i. Westf.,** Hafenstraße 2 a.

Zu sofort oder 1. Sept. kinderliebes fleißiges

**Mädchen**

für alle Hausarb. gesucht

**Frau Dr. Wagner, Münster i. W.,** Horstmarerlandweg 50.

Jüngeres, kräftiges

**Mädchen**

zum 15. August gesucht.

**Hotel Bovenkerken, Kupferdreh bei Essen.**

Kath. ält. kinderl.

**Haushälterin**

für frauenlos. Haushalt eines strebsam. Handw. (Vorarb.) für sof. gesucht. Dieselbe muß den Haushalt, eigenes Haus mit Garten, selbst. versorgen. Ang. unter A Z 18 an die Allgemeine Zeitung, Coesfeld i. W. [vl2299

Suche zum 15. Aug. ein ordentl. kath.

**Mädchen**

bis zu 18 Jahren, für Hausarbeiten. [vl2298

**Frau Engelbert Möllers,** Schuhgeschäft, **Coesfeld,** Münsterstr. 22

**Erfinder**

Gedankenblitze — Erwerbsmöglichkeit. Broschüre gegen Porto Patent-Ing. Ebel, Breslau, Posener Str. 55.

Tüchtiges vl2291

**Mädchen**

für Haus und etwas Gartenarbeit gesucht. Kochen kann erlernt werden.

**Frau Hilkamp, Ahlen i. W.,** Karlstraße 7.

Erfahrenes cpt9952

**Mädchen**

für Küche und Haus gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.

**Bäckerei Lampe, Münster i. W.,** Frauenstraße Nr. 11.

Auf mittl. kath. Bauernhof wird zum baldmöglichst. Eintritt ein williges

**Mädchen u. ein Junge**

gesucht, im Alter von 14—18 Jahren. Gute Behandlung wird zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Off. unt. W B 17 an das Tageblatt, Ochtrup i. W. erbeten.

Ein erfahrener [vl2292

**Bauschreinergeselle**

für sofort gesucht.

**Franz Lehmenkötter,** Schreinermeister, Ahlen, Kapellenstr. 92.

**Suche Reisedamen**

B. Holfter, Breslau D

**Drogisten(in)**

mit Einkauf und Buchführung vertraut, für Kleinstadt im Münsterland gesucht Offerten unter Nr. 6469 an die Anz.-Verw. der Zeno in Münster. vl2294

Zum 1. Okt. wird auf ein größ. Gut im Kreise Ahaus (eig. Jagd) eine kath. Landwirtstocht. als

**Lehrköchin gesucht.**

Voller Familienanschluß u. Taschengeld wird zugesichert. Off. unter B F 780 an die Anzeigenverw. der Zeno, Münster.

Am 1. Oktober kann ein kath. Landwirtssohn bei mir eine d5811

**Elevenstelle**

antreten.

**Schulze Holthausen,** Ramsdorf.

Wir suchen für sofort 2 tüchtige zuverlässige

**Beizer und Polierer**

für dauernde Beschäftig

**Gebr. Sümpelmann & Kupitz**

Abtlg. Möbelfabrik **Stadtlohn.**

**Jede Anzeige** hat Erfolg in der **Zeno!**

## Gesuchte Stellen

**Modes.**

Jüngere Putzmacherin sucht vl2293

**Stellung**

Gute Zeugnisse vorhand. Offerten unter K L 4 an die Münsterländische Volkszeitung, Rheine.

**Chauffeur,**

29 Jahre, seit 1925 in jetziger Stellung, sucht sich jetzt oder später zu verändern. Nachweislich nüchtern und zuverlässig. Fahrer. Eventl. wird im Winter Heizung und im Sommer Gartenarbeit o. sonst. Nebenarbeit übernommen. Bei Vertrauensstellung kann Kaution b. 2000 Mk. gestellt werd. Ang. unt. B F 786 an Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre, eine cpt9942

**Stelle als Lehrling**

in Getreidegeschäft oder Kolonialwarenhandlung. Autoschlosser oder Elektriker, auf sofort oder später. Ang. unter B F 772 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

## Heiraten

**Heirat**

sucht Eisenbahn-Beamter, Ende 40er, kath., mittelschulpflicht. Kinder. Adressen unter „Reell" an die Haltterner Ztg., Haltern.

**Heirat!**

Apotheker, 50er, sucht aus Mangel an Damenbekanntschaft gebild. vermögend. kath. Dame, Alter 45—53, zw. **Heirat.** Diskr. zugef. und verlangt. Off. mit Bild, Rückgabe sofort, unter B F 778 an die Anz.-Verw. d. Zeno, Münster.